

**Wir sind für Sie da!**

Telefonisch erreichen Sie unser ServiceCenter:

Mo - Fr von 6 bis 22 Uhr und  
Sa + So von 9 bis 14 Uhr

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank  
Breisgau-Markgräflerland eG

# Echo

## AM SAMSTAG

### HAPPY HALLOWEEN

Ausgabe 20/2018 · 27. Oktober 2018 · Tel: 07667-445888-8 · www.echo-medien.de

Hotel Weinstube Bären  
Breisach am Rhein

Diese Woche  
Hirsch-  
kalksrücken,  
Rehrücken &  
Rehragout



www.hotel-baeren-breisach.de

## Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

**Getränke  
Withum**

Ihre Nummer  
gegen Durst

☎ 07667-251

- \* Heimservice
- \* Festservice
- \* Gastroservice
- \* Direktverkauf  
ab Lager

Friedhofallee 6 · 79206 Breisach  
Email: getraenke-withum@t-online.de

# Abschied nach Art der Post

Neue Postagentur in der Neutorstraße – Postbank schließt die Schalter



Eine neue Partnerfiliale für Breisach eröffnet die Deutsche Post zum 1. Dezember in der Neutorstraße 28

Jetzt steht es endgültig fest. Die Breisacher Postkunden werden vom 1. Dezember 2018 an vor verschlossenen Türen stehen, wenn sie Pakete abholen wollen oder einfach nur Briefmarken kaufen. Die Postbank-Filiale in der Richard-Müller-Straße schließt zum Monatsende November 2018 ihre Pforten - damit hat sich auch das herkömmliche Postgeschäft an dieser Stelle erledigt. Wer

künftig in den Postbankräumen unterkommen wird, ist noch nicht bekannt. Eine neue „Partnerfiliale“ will die Deutsche Post am 1. Dezember in der Neutorstraße 28 eröffnen. In dem Ladengeschäft, das in dieser Woche geschlossen war, befindet sich bereits eine Annahmestelle des Paketservice Hermes sowie eine Verkaufsstelle für Tickets des Verkehrsverbundes RVE. Die Deutsche Post AG ist per

Gesetz verpflichtet, Postdienstleistungen in der Fläche anzubieten - was sie ja nun auch mit der Eröffnung der neuen Breisacher Filiale in einem privat betriebenen Ladengeschäft tut. Für das Mittelzentrum Breisach ist das trotzdem ein Schlag ins Kontor, oder wenn man so will: ein Affront. Bisher gehörte die (längst als Aktiengesellschaft firmierende) Post zur selbst-

verständlichen Ausstattung der Stadt Breisach, so selbstverständlich wie Ärzte, Notar oder Amtsgericht. Die meisten Breisacher nahmen gar nicht wahr, dass Postbank und Post längst unterschiedliche Unternehmen sind, die Postbank wurde bereits von 2004 an abgetrennt und gehört heute zum Firmenverbund der Deutschen Bank. Nicht wahrgenommen

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

**Kurz gemeldet**

### Start für Volksbank-Neubau in Freiburg

Der Grundstein für den Neubau der Volksbank Freiburg auf einem 6.000 Quadratmeter großen Areal gegenüber dem Freiburger Hauptbahnhof ist in dieser Woche gelegt worden. Der alte Volksbank-Bau wurde aus technischen Gründen in den vergangenen Monaten abgerissen. Gleichzeitig mit dem Bankneubau entsteht eine neue Aula für das St. Ursula-Gymnasium, das auch von zahlreichen Schülerinnen aus Breisach und vom Kaiserstuhl besucht wird. Auch das Geschäftsgebiet der Volksbank Freiburg reicht bis nach Endingen am Kaiserstuhl. Die Fertigstellung des neuen Gebäudeensembles, zu dem auch ein Hotel mit Ladengeschäften gehört, ist für das Jahr 2021 vorgesehen.

**BREISACH ELECTRONIC**

**PC-SERVICE GIBT'S HIER!**

- Entfernen von Schadsoftware, Trojanern, Viren, Adware, etc.
- Aufräumen und Beschleunigen langsamer PCs.
- Beheben von Windows Start-/Update-Problemen
- Austausch/Upgrade von Hardware-Komponenten

Leopoldschänze 1 in Breisach  
Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.30  
Sa: 10.00-14.00  
www.breisach-electronic.de  
Tel.: 07667-2372417

**Tiwick**  
Einlagentechnik

Wir bieten Ihnen:

- medizinische Einlagen  
Verbesserung des Gang- und Haltungsapparates
- Vakuum-Maßanfertigung  
direkt am Fuß
- Einlagen mit Feedback  
Sensorische Module
- Leistungsoptimierung für Sportler  
Video-Laufanalyse
- 24h-Terminvergabe über unseren  
Online-Terminkalender.

Tiwick Einlagentechnik  
Rieselfeldallee 28  
79111 Freiburg  
Tel.: 0761 51220241  
www.tiwick.de

### Angebote im November

Köndringer Alte Burg Grauer Burgunder – Kabinett Trocken	<del>5,80 €</del> 4,80 € 0,75 Ltr.-Fl. 6,40 € je Liter
Nordweiler Herrenberg Spätburgunder Rotwein – Qualitätswein Trocken	<del>5,45 €</del> 4,50 € 0,75 Ltr.-Fl. 6,00 € je Liter
Herbolzheimer Kaiserberg Spätburgunder Rotwein – Qualitätswein Trocken	<del>5,45 €</del> 4,45 € 0,75 Ltr.-Fl. 5,93 € je Liter
Baden -Wein des Jahrgangs- Cuvée Cabernet – Qualitätswein Trocken	<del>8,50 €</del> 6,50 € 0,75 Ltr.-Fl. 8,67 € je Liter
Schloss Munzingen Riesling Extra Trocken – sortenreiner Sekt	<del>6,70 €</del> 5,50 € 0,75 Ltr.-Fl. 7,33 € je Liter

Weinverkauf im  
Badischen Winzerkeller  
Zum Kaiserstuhl 16  
79206 Breisach  
Telefon 0 76 67/9 00-2 89  
badischer-winzerkeller.de

die Öffnungszeiten:  
Freitag von 9 bis 18 Uhr  
Samstag von 9 bis 14 Uhr

Auch in der Winothek am Marktplatz erhältlich.

Angebote gültig bis 30. November 2018 und solange der Vorrat reicht. Druckfehler vorbehalten.

## GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT UNS

- Elektroplanung & Installation
- TV- & Hausgeräteservice
- Kabel- & Satellitentechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen
- Lichtplanung & LED Beleuchtung
- IT Systemhaus

**commeco** **Elektro Kuhn**

Commecco Solutions GmbH / Messlerstr. 1 / Breisach  
Tel.: +49 (0) 7667 94669-0 / www.commecco.de  
Elektro Kuhn / Bachenstr. 25 / Ihringen  
Tel.: +49 (0) 7667 94669-15 / www.elektro-kuhn.eu

### Gutes Sehen = Sicherheit!

Wir sind trotz Baustelle uneingeschränkt für Sie da!

Wir sind trotz Baustelle uneingeschränkt für Sie da!

**augenoptik**

rheinuferstraße  
79206 breisach  
telefon 07667/10 99  
fax 07667/80344  
**www.roll-augenoptik.de**





## Kuscheltage im Oktober/November



20 € Sommerbettdecke und Kissen

25 € Winterbettdecke und Kissen

30 € Daunendecke und Kissen

...jeweils im Set!

Unser Angebot gilt für das Waschen und Trocknen von Decken und Kissen in Standardgrößen.

BIO-Wäscheservice / Filiale Breisach · Marktplatz 15 · 79206 Breisach  
Telefon 07667/9 42 64 10 · E-Mail: info@bio-ws.de



Peter Mittler  
Referent

www.mittler.bemergroup.com

Medizinprodukte-Berater

Im Althof 8  
79206 Breisach am Rhein

Mobil +49 171 12 15 16 8

peter.mittler@bemermail.com

### Nächste Informationsveranstaltungen:

02. und 23. November, jeweils 19 Uhr  
Event-Raum im Weingut Rebschnecke  
Glänzerweg 4, 79241 Ihringen

haben viele Bürgerinnen und Bürger möglicherweise auch das Firmenschild „Postbank“ über der bisherigen Filiale in der Richard-Müller-Straße. In Breisach sprach man immer von der „Post“ eher nicht von der Postbank. Tatsächlich hatten sich Post und Postbank ein ganz besonderes Konstrukt ausgedacht.

Die Post, früher mal eine Behörde, würde nach und nach alle eigenen Filialen schließen und das Postgeschäft an Partner, in der Regel Einzelhändler, übertragen. Oder eben an die rechtlich abgetrennte Postbank. Die Idee dahinter: wenn die Kunden Briefmarken kaufen oder Pakete abgeben, könnten sie nebenbei auch ihre Bankgeschäfte erledigen und zur echten Konkurrenz für Sparkasse und Volksbank werden. Die Postbeschäftigten, zu großen Teilen noch Beamte der ehemaligen Postbehörde, würden im Wege der Arbeitnehmerüberlassung auch als Postbanker tätig werden, bis hin zur Finanzberatung. Das Modell hatte in der Praxis freilich einen gehörigen Haken: es funktioniert nicht oder jedenfalls nicht wie gewünscht. Zwar brummte das eigentliche Postgeschäft dank des boomenden Onlinehandels, aber die Geschäfte der Postbank entwickelten sich eher verhalten. Nicht nur in Breisach,



In der Richard-Müller-Straße liefen die Postbankgeschäfte nicht so gut wie erwünscht

weshalb die Postbank bemüht ist, ihre unrentablen Filialen Zug um Zug abzubauen. Den Abschied aus Breisach vollziehen die Postbanker radikal. Nicht nur das Geschäft in der Richard-Müller-Straße wird dichtgemacht, auch der Geldautomat wird abgehängt. In einer Mitteilung der Postbank heißt es dazu: „Die nächste Möglichkeit zur kostenfreien Bargeldversorgung finden Kunden in Bad Krozingen in der Bahnhofstraße 5 (Deutsche Post) Darüber hinaus bieten viele Supermärkte inzwischen

das so genannte Cashback-Verfahren an, bei dem man sich beim bargeldlosen Bezahlen kostenfrei Geld auszahlen lassen kann.“ Auch in der neuen Postagentur könne Geld abgehoben werden. Und „Für beratungsintensivere Leistungen wie Baufinanzierung, Altersvorsorge und Privatkredite“ stehe den Kunden der Service der Postbank Finanzberatung zur Verfügung. Und was passiert mit den Beschäftigten? Weil diese im Wesentlichen Beamte sind, werden sie zur Deutschen Post AG zurückkeh-

ren und dort weiterbeschäftigt. Die Post AG scheint übrigens an der Aufgabe des lästig gewordenen Filialgeschäfts gut zu verdienen. Im vergangenen Jahr erwirtschaftete die Deutsche Post DHL Group ein Nettoergebnis von 2,71 Milliarden Euro. Für 2020 wird bereits ein Ergebnis von 5 Milliarden Euro angepeilt. Das wird die Aktionäre freuen, aber die „normalen“ Postkunden werden die Reduzierung des Post-Dienstleistungsangebots eher mit gemischten Gefühlen registrieren.

## Naturgarten Kaiserstuhl auf der „Plaza Culinaria“

Produzenten vom Kaiserstuhl und Tuniberg laden zum Probieren ein

**WIR ZAHLEN TAGESAKTUELLE PREISE!**  
**BARANKAUF**

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie **zusätzlich 10,- €** auf den Endpreis! (ab 100,- € Ankauf)

**Gold ■ Zahngold**  
■ Alt-Gold ■ Goldschmuck  
■ Münzen ■ Silber ■ Platin

**Juwelier Bork** Jede Woche, Mo. - Sa. 11  
79206 Breisach, Neutorstr. 16  
Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr + 14.30-18.00 Uhr, Sa 8.30-12.00 Uhr

**Firma Bruno Munding Edelmetallrecycling GmbH**  
Kanalstr. 4, 72362 Nusplingen, Tel. 07429/91 0797, Mobil 01 73/9 84 12 89

**Neuer Service**  
■ Zinn-Ankauf  
■ Versilbertes Besteck mit Stempelung 90-120

Werner Sengle berät Sie kompetent!

Bereits zum 13. Mal präsentieren sich die „Kaiserlich genießen“-Partner der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH vom 9. bis 11. November 2018 auf der kulinarischen Erlebnis- und Verkaufsmesse „Plaza Culinaria“ in Freiburg zusammen an einem großen Stand.

Die Gemeinschaft der Kaiserstühler Winzergenossenschaften hat jeweils einen besonderen Tropfen aus den Winzerkellern in Achkarren, Bickensohl, Bischoffingen, Burkheim, Bötzingen, Ihringen, Jechtingen, Königshausen, Oberrotweil, Oberbergen und Sasbach gewählt, der in zwanglosem Ambiente an der Wein-Bar ausgeschenkt wird. Darunter prickelnder Weißburgunder-Sekt, fruchtiger Rivaner, würziger Spätburgunder Rotwein und natürlich auch der Profilverwein des Kaiserstuhls – Grauer Burgunder. Verkostet ist dabei ausdrücklich erwünscht und so können die Messebesucher auf Wunsch unterschiedliche Weine gratis probieren, bevor sie dann ihren Favoriten an der Bar, an Barrique-Fässern oder in der neuen Lounge aus Palettenmöbeln der Alt.Holz.Garage (Emmendingen) genießen.

Das VDP Weingut Stigler aus Ihringen hat neben Weinen vom Ihringer Winklerberg und Oberrotweiler Eichberg als Besonderheit auch Weine der Steillage Freiburger Schlossberg im Programm während das Weingut Hess aus Gottenheim, seit 2008 Bio-Betrieb, ne-



Essen mit Kaiserstühler Spezialitäten bei der Plaza Culinaria

ben Weinen vom Tuniberg auch Brände und Liköre anbietet. Parallel zur Plaza Culinaria und noch bis 16. Dezember empfängt die Winter-Strauß des Weingut Hess in Gottenheim hungrige Gäste. Außerdem am Gemeinschaftsstand vertreten sind wieder die Ölmühle Fessinger aus Breisach mit ihren Essigen, Ölen und Aufstrichen sowie die Metzgerei Pröller aus Sasbach mit edlen Pasteten und feinen Dosenwürsten. Nicht fehlen darf die bekannte Walnusstorte der Kaiserstühler Spezialitäten-Bäckerei **Daniel Jenne** aus Königshausen. Dass man die Produkte an den Ständen nicht nur für zu Hause kaufen sondern auch in Ruhe probieren kann, versteht sich für die Hersteller von selbst.

Lust auf Leckeres für zu Hause machen der Freiburger Lavori Verlag zusammen mit dem Badischen Landwirtschafts-Verlag mit ihrer Auswahl an regionalem Lesestoff und Kaiserstühler Kochbüchern. Die Kaiserstühler Gästeführer haben am Samstag und Sonntag den ein oder anderen Tipp für Natur- und Landschaftserlebnisse inklusive geführter Genuss-Wanderungen. Sie sind zusammen mit dem Team der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH im neuen Info-Truck (Citroen HY) zu finden. Der Info-Truck wurde in diesem Jahr eigens für die Präsentation der Region Kaiserstuhl und Tuniberg für Messen und Märkte im näheren Umkreis angeschafft und darf natürlich auf der Plaza Culinaria nicht fehlen.

Am Freitag dürfen dann außerdem noch die Sektkorken knallen: Seit nunmehr zehn Jahren sind die Ölmühle Fessinger und die Vereinigung der Kaiserstühler Edelbrenner „Kaiserlich genießen“-Partner der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH. Anlässlich dieses Jubiläums sind die Kaiserstühler Edelbrenner am Freitag mit ihren Bränden am Stand vertreten. Der Stand Nr. 2.3.28 des Naturgartens Kaiserstuhl befindet sich zentral in der Messehalle 2 und lädt die Messe-Besucher aus Nah und Fern dazu ein, die Region und ihre vielseitigen Produkte kennen zu lernen. Weitere Informationen zur Messe Plaza Culinaria und dem attraktiven Rahmenprogramm finden Sie unter [www.plaza-culinaria.de](http://www.plaza-culinaria.de).

### Impressum



Oberrheinische Medien GmbH  
Marktplatz 7  
79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8

Fax 07667-445888-9

E-Mail: [redaktion@echo-medien.de](mailto:redaktion@echo-medien.de)

[www.echo-medien.de](http://www.echo-medien.de)

Vi.S.d.P.: Andreas Dewaldt

Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG

Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim

Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen

Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017



## Hoch hinaus

Beim Baugebiet Vogesenstraße III soll nicht zu sehr verdichtet werden



Bild: ek

Das Baugebiet Vogesenstraße III soll dem Wohnungsmarkt in Breisach Auftrieb geben

Der Gemeinderat der Stadt Breisach fasste einen ersten Grundsatzbeschluss zur Bebauung des Bauabschnitts Vogesenstraße III im pulsierenden Mittelzentrum. „Wir sind eine Zuzugsstadt“ sagte Bürgermeister **Oliver Rein**. Auf dem Baugelände mit 4.000 Quadratmetern und 14 Baufeldern werden künftig 800 bis 1.200 Einwohner wohnen können.

Je höher dort gebaut wird, um so geringer auch die bebauete Fläche. Dementsprechend soll nicht zu sehr verdichtet werden. Das bedeutet, dass in die

Höhe gebaut wird. Deswegen werden Mehrgeschosshäuser erstellt, hier wird es etliche fünfgeschossige Häuser geben. Der Grund ist einfach, es sollen vermehrt Grünflächen zur Durchmischung geschaffen werden. Um diesen Effekt zu unterstützen wurde mehrheitlich beschlossen, auch ein Hochhaus mit acht bis zwölf Stockwerken zu bauen. Derzeit ist der Standort an der Ecke Christmannsweg/Burkheimer Landstraße vorgesehen. Auch hier wurde mehrheitlich Beschluss gefasst. Ins Auge gefasst wurden hierbei Sozial-

verträglichkeit, interessante architektonische Bauweise, Schallbelastung zu berücksichtigen und auf die Schattenerzeugung durch das Hochhaus zu achten. Zudem darf die Silhouette des Münterbergs nicht zu sehr untergehen und keine optische Konkurrenz für das Münster St. Stephan entstehen. Das fand sich in allen Erklärungen der Fraktionen wieder. In einer Absichtserklärung unterstrich Bürgermeister Oliver Rein, dass er insgesamt einen städtebaulichen Wettbewerb unterstützt, der soziale Brennpunkte zu vermeiden sucht.

Dieser Wettbewerb war letztendlich Resultat der Beratung zum Hochhaus. Kein schlichter Kasten, sondern ein architektonischer Hingucker soll hier entstehen. Die Stadt hat die Planungshoheit, dazu kommen noch private Eigentümer. Dass in Breisach Wohnraumnott besteht, war allgemeiner Tenor im Gemeinderat. Am Quartiersplatz zum Baugebiet Vogesenstraße II hin soll auf jeden Fall ein fünfgeschossiges Haus entstehen, in dem möglichst Infrastruktur wie Kita, Ärzte, Geschäfte und Café untergebracht werden sollen. Mit der bestehenden Infrastruktur wie Schulen, Kita's und Kindergärten ist die Stadt Breisach derzeit sowieso knapp aufgestellt. Nach diesem grundsätzlichen Gemeinderatsbeschluss sind die Planer wieder am Zuge. Sie kennen jetzt die grundsätzlichen Planungsansätze. Ihre Prämissen lauten keine zu dichte Bebauung und ein Hochhaus ins Baugebiet einzuplanen. Dabei ist auch die Umlandbebauung zu berücksichtigen. „Wir streben eine vielseitige Beteiligung an, an der auch die Bürger mitwirken können“ sagte Bürgermeister Oliver Rein. Weiter sagte er „Wir haben jetzt Druck durch die Wohnungssituation in Breisach“. „Qualitativ muss der Wohnraum vor Ort stimmen, wir brauchen jedoch keinen Luxus, aber die soziale Komponente muss stimmen“ sagte Gemeinderat **Sebastian Pflieger**. ek

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Fassadenreinigung
- Industriereinigung
- Klinik-Hygiene
- Gebäudemanagement

algeb awell GmbH  
Im Gelbstein 23  
79206 Breisach  
algeb-awell.de

**a/well**  
SERVICE  
Reinigt und pflegt

**Ein rundes Angebot**  
in Breisach-Gündlingen  
**2 Zi-DG-Whg. ca. 50 qm Du/WC, EBK**  
**Kaltmiete 390,- Euro/mtl.**  
zzgl. NK und Kt.

**Wir vermieten auch Ihre Wohnung**  
**HEIM-S-IMMOBILIEN**  
79206 Breisach · Telefon 07667/91 08 00  
info@heim-s-immobilien.de

## IHK: Wirtschaft hält Kurs

Konjunkturelle Störfeuer beunruhigen

Auch zum Herbst 2018 kann der Wirtschaft am Oberrhein wie in den vergangenen fünf Jahren bescheinigt werden, dass sie sich in einer ausgezeichneten Lage befindet. Mit 56 Punkten befindet sich der Index der Geschäftslage nur knapp unter dem Allzeithoch vom Jahresbeginn (61 Punkte) und gewinnt im Vergleich zur Vorumfrage im Frühjahr sogar wieder 5 Punkte hinzu. Mit 60 Prozent bezeichnet die Mehrheit der Unternehmen die eigene Geschäftslage weiterhin als gut. Der Anteil der unzufriedenen Unternehmen bleibt mit 4 Prozent weiter gering. Während also der Status Quo äußerst positiv bewertet wird, zeigt sich bei den Geschäftserwartungen eine Abwärtsbewegung. Nachdem der Index zu Jahresbeginn mit 27 Punkten ein Zwischenhoch erreicht hatte, fällt die Einschätzung der nächsten zwölf Monate nun bereits zum zweiten Mal in Folge ab auf nun nur noch 18 Punkte. Mit 29 Prozent rechnet nur noch etwas mehr als ein Viertel der Unternehmen damit, dass die Konjunktur im kommenden Jahr zusätzlich an Schwung gewinnen kann. Mit 11 Prozent ist der Anteil der Unternehmen, die vom Gegenteil ausgehen, wieder angestiegen.

Dies ist angesichts der Vielzahl an konjunkturellen Störfeuern, die derzeit die Schlagzeilen dominieren, wenig verwunderlich. So ist auch mehr als zwei Jahre nach der Abstimmung zum Brexit noch nicht klar, ob und in welcher Form der freie Waren- und Personenverkehr mit dem Vereinigten Königreich aufrechterhalten werden kann - als sechstgrößter Absatzmarkt für baden-württembergische Produkte ein nicht unerheblicher Unsicherheitsfaktor. Auch mit der Schweiz - einem noch wichtigeren Handelspartner gerade für den Oberrhein - steht eine Einigung beim Rahmenabkommen mit der Europäischen Union noch aus. Die Form, in der die Handelsbeziehung zu unserem südlichen Nachbarn in den kommenden Jahren geregelt wird, dürfte auch für zahlreiche Branchen am Oberrhein ein nicht unwichtiges Thema sein. Vor allem aber das weltweite handelspolitische Klima verschlechtert sich zunehmend. Freihandel und liberale Demokratien verlieren zunehmend an Unterstützung und eine neue Ära des Protektionismus droht. Für eine exportstarke Region wie den Oberrhein ein wenig erfreulicher Ausblick.

## Alles RECHT einfach



### SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.  
Fon: +49 (0)7667 90650  
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de  
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

### Zustimmung zur Mieterhöhung auch ohne ausdrückliche Erklärung

Der Bundesgerichtshof hat zu Anfang dieses Jahres – wie auch schon die unteren Instanzen zuvor – geurteilt, dass eine Zustimmung des Mieters zu einem Mieterhöhungsverlangen auch durch schlüssiges Verhalten erfolgen kann.

Dieser Entscheidung lag folgender Sachverhalt zugrunde: Der Mieter hatte im November 2015 vom Vermieter die Aufforderung erhalten, einer Erhöhung des monatlich zu zahlenden Mietzinses auf die ortsübliche Vergleichsmiete unter Verwendung eines beigefügten Erklärungsdruckes zuzustimmen. Mit Schreiben vom 19. Januar sowie vom 1. Februar 2016 erinnerte der Vermieter an die bis zu diesem Zeitpunkt noch ausgebliebene Erteilung der Zustimmung. Doch der Mieter gab auch in der Folgezeit keine schriftliche Erklärung ab, überwies stattdessen aber ab sofort die geforderte erhöhte Miete. Der Vermieter klagte daraufhin mit dem An-

trag, dass der beklagte Mieter seine Zustimmung zur Mieterhöhung ausdrücklich erklären solle. Dies wurde jedoch in allen Instanzen abgelehnt.

Es gilt: Mieterhöhungen, etwa auf die ortsübliche Vergleichsmiete, werden nur mit Zustimmung des Mieters wirksam. Stimmt dieser nicht zu und will der Vermieter seine Mieterhöhung durchsetzen, so muss er innerhalb von drei Monaten nach Ablauf der Mieter-Überlegungsfrist Klage auf Zustimmung erheben. Im vorliegenden Fall stellten die Gerichte einmütig klar, dass der Mieter der Mieterhöhung bereits vor Einreichung der Klage stillschweigend wirksam zugestimmt hatte, indem er der Forderung nach erhöhter Miete dreimal in Folge vorbehaltlos entsprochen und bezahlt hatte. Eine schriftliche Erklärung konnte der Vermieter deshalb nicht verlangen, weil eine entsprechende Formvorschrift im Gesetz nicht

existiert. Entscheidend war, dass der Mieter der Mietzinsenerhöhung durch schlüssiges Verhalten, also konkludent, zugestimmt hatte. Aus der dreimaligen vorgehaltlosen Zahlung der erhöhten Miete könne kein anderer Schluss gezogen werden.

Der Deutsche Mieterbund fasst diesen Fall wie folgt zusammen: Wer dreimal den erhöhten Mietzins entrichtet, hat der Mieterhöhung zugestimmt. Zwar hat der Bundesgerichtshof offen gelassen, ob schon die erstmalige Zahlung der neuen Miete als konkludente Zustimmung angesehen werden kann; aus seiner Sicht ist die Antwort aber klar: Wer vorbehaltlos die erhöhte Miete zahlt, hat der Mieterhöhung konkludent zugestimmt – egal, ob er dies einmal oder dreimal tut.

**Sämtliche Fragen zum Mietrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte Ihrer Kanzlei Siebenhaar & Coll.**



**LEBER** KOMPETENTE BERATUNG  
wohnen + leben DIREKT VOR ORT  
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263  
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

## Eine Rose zum Jahreswechsel

Neues „Souvenir Park Café“ von Songül Kecklick

**Songül Kecklick** wird den bestehenden Souvenir Kiosk in der Rheinuferstraße 3 in Breisach übernehmen. Sie ist ab Januar 2019 die neue Inhaberin. Ein gutes Omen bahnt sich da für die Zukunft in der Stadt Breisach an. Eingeschlossen in diesen Freudenreigen sind Einheimische, der Fremdenverkehr und alle anderen Touristen, die den Rhein von Übersee aus bereisen und mitunter von weit her kommen.

Die Sonntagsausflügler, die Tagestouristen, die einheimischen Kaffeegenießer und Flussschiffkreuzfahrer können kaum am „Souvenir Park Kiosk“ vorbeigehen ohne hineinzuschauen, denn das Haus liegt am peripheren Dreieck für Genießer mit Zugang zum Breisacher Rheinufer mit mächtig Schiffsverkehr. Einfach vorbeigehen an diesem „Souvenir Park Kiosk“ wäre so ähnlich, wie die letzte Rose einfach zu entsorgen. Schon damit steht Songül Kecklick künftig immer im Fokus der Frei- und Ferienzeit am Rhein in der Stadt Breisach. Denn die Unternehmerin steht mit ihrem weiblichen, türkischen Vornamen für ‚die letzte Rose‘. Die Rose ist Königin der Blumen und macht es mit mannigfaltiger Blütenpracht bei Wild- und Kulturrosen vor, das „Souvenir Park Kiosk“ unter Songül Kecklick geht mit gelebter Gastfreundschaft an den Start, bietet zudem beim Genießen der feinen Kuchen und Snacks oder beim Verkauf von Geschenken und Souvenirs



Songül Kecklick in der Verkaufsecke der Kuckucksuhren und Wetterhäuschen im derzeitigen Souvenir Kiosks

den freien Blick auf die mächtige Kulisse des Münsterbergs mit dem Münster St. Stephan. Optisch wird sich das eine oder andere verändern, das Outfit soll mediterran und nach und nach eleganter werden, bis die Träume von Songül Kecklick vollendet verwirklicht sind. Im Großen und Ganzen bleibt die Verkaufsauswahl an Souvenirs, dazu zählen insbesondere Messer, Fahnen aller Herren Länder, Glas, Porzellan, Spieluhren, Kuckucksuhren, Oberbekleidung (insbesondere T-Shirts, Mützen, Hüte, Socken, Schals) und ganzjährig

Weihnachtsartikel deutscher Hersteller. Die mannigfaltigen Kleinartikel können gar nicht alle aufgezählt werden, aber es kommen noch vermehrt Geschenkartikel in der Auslage dazu. Die Unternehmerin Songül Kecklick aus Freiburg ist Newcomerin in der Branche um Souvenirs. Sie ist bereits jetzt fast ständig im Laden von Noch-Inhaber **Michael Putzke** anzutreffen. Sie arbeitet sich bereits in diese Geschäftssparte ein und holt sich damit den letzten Schliff in dieser Branche. Ihren Wohnort hat sie mit der Fa-

milie deswegen nach Breisach verlegt, um künftig kurze Wege gehen zu können. Da der Tourismus eine ihrer Zielgruppen ist, wird es ab dem Frühjahr immer wieder regelmäßig Führungen zum spezifischen Thema „Die Römer in Breisach und in der Region um das römische Reich“ für Schulklassen, Vereine, Interessierte und Tagesausflügler geben. Die Touren werden jeweils am Kiosk beginnen und dort auch wieder enden. Näheres zu den Führungen wird noch bekanntgegeben, der Betrieb des „Souvenir Park Café's“ beginnt am 2. Januar. *ek*

Textile Waschstraße Textile Waschanlage SB-Waschplätze

# Herbstputz

Unser **Angebot\*** in der **TEXTILEN WASHSTRASSE**  
Fitness-Pflege  
+ Unterbodenwäsche  
+ Nano-Glanzpolitur  
+ Schaumwachs  
+ Unterbodenkonservierung

nur **15,80**

\* nur vom 30. 10. - 8. 12. 2018

Breisach  
Ecke Hafen-/Krummholzstraße  
Telefon 0 76 67 - 83 34 44  
Telefax 0 76 67 - 83 35 77  
www.happyclean-breisach.de

**HappyClean**  
AUTOPFLEGECENTER

### Schnappschuss

#### Böschungspflege mit Spezialgeräten



Böschungspflege ist nötig, um die Straßen und Wege im Außenbereich frei zu halten. Jetzt ist die Zeit dafür wie überall am Kaiserstuhl und am Tuniberg. Die Aufnahme von der Böschungspflege stammt aus Merdingen vom Höhenweg, der nach Gottenheim und Waltershofen führt. Auftraggeber ist in diesem Fall der Landeserhaltungsverband.

### Bürgerbus Breisach informiert

#### An Sonn- und Feiertagen fährt der Bürgerbus nicht mehr



Der Bürgerbusverein Breisach e.V. wollte dazu beitragen, den Mangel zu mildern, dass an Sonn- und Feiertagen keinerlei Buslinien in der Stadt fahren. Nach Ablauf einer dafür eingerichteten Testphase von Februar bis Dezember 2018 wird nun diese zusätzliche Serviceleistung wieder eingestellt. Die Entscheidung ist dem Vorstand vom Bürgerbusverein nicht leicht gefallen, aber die sehr schwachen Fahrgastzahlen belegen, dass so gut wie kein Bedarf für Fahrten an Sonn- und Feiertagen mit dem Bürgerbus in Breisach besteht. Demnach wird der Bürgerbus ab dem 9. Dezember 2018 wieder von Montag bis Samstag seine gewohnten Linien 3 und 4 fahren, so die Vorsitzende **Gisela Bühler**.

Peter Figlesthaller

## Steuern im Quadrat

### Neues zu Firmen- und Dienstwagen



Saarlandstr. 5 · 79206 Breisach  
Fon: 07667-9069888 · www.freudeamberater.com

Bei der Überlassung eines Dienstwagens ist der Vorteil, den ein Arbeitnehmer aus der Überlassung für private Fahrten hat, nach § 8 Abs. 2 EStG nach der sog. 1%-Methode oder alternativ auf Basis eines Fahrtenbuchs zu ermitteln. Zusätzlich ist der Vorteil, den der Arbeitnehmer aus der Überlassung für Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte hat, zu ermitteln, dieser Vorteil beträgt lt. der o.g. Vorschrift 0,03% des Bruttolistenpreises multipliziert mit der Entfernung zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte. Der Steuergesetzgeber eröffnet Arbeitnehmern, die einen Dienstwagen an weniger als 15 Tagen für Fahrten zwischen Wohnung und erster Tätigkeitsstätte nutzen, die Möglichkeit statt der 0,03% Methode den geldwerten Vorteil mit 0,002% vom Bruttolistenpreis des Dienstwagens multipliziert mit der Anzahl der Nutzungstage zu ermitteln. Fährt der Arbeitnehmer mit seinem Dienstwagen (unterstellter Listenpreis 50.000 EUR) z.B. nur an 10 Tagen im Monat zu seiner 15 km entfernten ersten Tätigkeitsstätte wären nach der 0,03% Methode 225 EUR (50.000 x 0,02% x 15 km) pro Monat als geldwerter Vorteil zu versteuern, berechnet nach der tatsächlichen Nutzung sind es dagegen nur 150 EUR (50.000 x 0,002% x 10 Tage x 15 km). Mit Schreiben vom 4.4.2018 (IV C 5 - S 2334/18/10001) räumt das Bundesfinanzministerium unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit ein, bereits im Lohnsteuerabzugsverfahren den geldwerten Vorteil unter Anwendung der 0,002%-Methode zu ermitteln. Alternativ steht es dem Arbeitnehmer auch frei im Rahmen

seiner Einkommensteuererklärung den geldwerten Vorteil anhand der tatsächlichen Fahrten zu ermitteln. Arbeitet ein Arbeitnehmer an verschiedenen Tätigkeitsstätten und lässt sich die erste Tätigkeitsstätte nicht nach § 9 Abs. 4 S. 1 bis 4 EStG ermitteln, kann diese vom Arbeitgeber bestimmt werden. Hier besteht die Möglichkeit eine näher bei der Wohnung des Arbeitnehmers gelegene Tätigkeitsstätte zu bestimmen, so dass der geldwerte Vorteil entsprechend geringer ausfällt. Bei der Ermittlung des geldwerten Vorteils können die Beträge, die vom Arbeitnehmer als Werbungskosten geltend gemacht werden können, abgezogen werden, diese sind allerdings durch den Arbeitgeber nach § 40 Abs. 2 S. 2 EStG pauschal mit 15% zu versteuern.

Die Möglichkeit der Bemessung des geldwerten Vorteils in Höhe von 0,002 % des Listenpreises besteht allerdings nicht bei Selbständigen. Hier ist zwar wie bei einem Arbeitnehmer der Vorteil aus der Nutzung eines Firmenwagens für Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb zu ermitteln, allerdings stets mit 0,03% des Listenpreises pro Monat. Der BFH hat dies in seinem Urteil vom 12. Juni 2018 (VIII R 14/15) klargestellt und ein für die klagende Steuerpflichtige günstiges Urteil des FG Düsseldorf vom 27. August 2014 (7 K 2207/14 F) aufgehoben. Um den Nachteil aus der Ermittlung nach der 0,03%-Methode zu neutralisieren, räumt der BFH den selbständig tätigen Steuerpflichtigen die Möglichkeit ein, den geringeren Vorteil anhand eines Fahrtenbuchs nachzuweisen.



# Breisacher Innenstadt

Die Breisacher Innenstadt wird umgebaut. Wir sagen: zum schönsten Ort weit und breit. Wenn gebaut wird, gibt es natürlich auch Einschränkungen. Aber die Geschäfte rund um die Innenstadt sind bestens gewappnet. Sie können ihren Kunden garantieren, dass während der gesamten Bauphase das Einkaufserlebnis mitten in der Stadt nicht geschmälert wird. Wir freuen uns mit Ihnen auf die strahlende Zukunft der Breisacher Innenstadt...



## Perfekt gestylt bis in die Haarspitzen

*Friseur Michael Leonhardt und sein Team sorgen für gutes Aussehen*

**T**rend auf dem Kopf ist immer das, was gefällt. Dabei geht es um die Haare, um natürliches und gutes Aussehen. Gutes Aussehen, eine angenehme äußere Erscheinung sowie perfektes Styling hinterlassen nicht nur einen guten Eindruck, sondern können auch Türen öffnen, privat wie beruflich. Daher ist Haarsache eine Vertrauensangelegenheit. Dafür sind Friseurmeister Michael Leonhardt mit seinem kreativen Team die richtigen Ansprechpartner in Breisach. Sein Friseursalon in der Rheinstraße 6 lädt dazu ein, das kompetente und freundliche Team um **Michael Leonhardt** kennenzulernen.

Friseure mit Leidenschaft stehen dabei im Mittelpunkt des Salons, jeder beziehungsweise jede Einzelne ist mit kreativer Hingabe dabei, wenn es bei den Kunden um die neuesten Frisurentrends, um perfektes Styling, um aktuelle Frisurmode oder um coole, lässige, extravagante sowie kultige, moderne, etablierte und klassische Frisuren geht. Fachmännisch und Qualifiziert mit

Sorgfalt und Qualität wird letzte Hand angelegt an den Haaren der Kunden und zwar vom ersten Scherenschnitt an. Flexible, vielseitige und verwandelbare Friseurkunst um alle Schneidmethoden erfolgen in angenehmer Atmosphäre, um der gewünschten Friseurmode, den Frisurentrends und dem Styling persönliche Struktur in den Haaren zu geben. Michael Leonhardt bietet seit 32 Jahren Redken Haarpflege und Haarprodukte an.

Unwiderstehliches Haar braucht nicht mehr aus der kreativen Kiste, als beispielsweise einen tief angesetzten Seitenscheitel, eine stufig geschnittene Lockenpracht, eine scheinbar ungezähmte Mähne, einen wuscheligen Lockenkopf, die strenge Gelfrisur, eine Vintage Tolle, seitlich rasierte Partien, ein Ponyschnitt, lässig in die Stirn gestylte Schnitte, um nur ein paar der vielen Möglichkeiten zu nennen. Männer können wählen zwischen geschheitelt, gelegt, radikal gekürzt oder mit wehender Mähne. Barberfrisuren stehen derzeit im Trend. Für jeden weiblichen Ge-



*Michael Leonhardt, der freundliche Friseur*

schmack gibt es die richtigen Frisuren und Trends, das sorgt für Blickfang. Das Geheimnis liegt darin, für jeden Haartyp wie glatt, locker, kräftig oder fein und die feminine Persönlichkeit die richtigen Frisuren

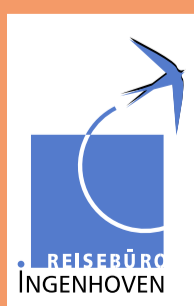
und vielfältigen Varianten zu finden. Frisuren punkten auch bezüglich der Haarfarbe. Es gibt keine Grenzen bei Farbe, Länge und Struktur, jedoch sollte beim Wechsel der Haarfarbe auf die Anpassung zur

Haarstruktur und zum Hautton geachtet werden, um die eigene Persönlichkeit zu unterstreichen und ungewollte künstliche Effekte zu vermeiden. Aktuell liegt der Pastellfarbton und das kurze bis mittellang geschnittene Haar im Trend. Besonderen Wert wird von den Kundinnen auf gutes Aussehen, auf Natürlichkeit und Harmonie nach dem Friseurbesuch gelegt.

Im Friseursalon Leonhardt wird seit 32 Jahren Wert auf guten Service, auf gute Beratung und Haarpflege gelegt. Die ganze Familie von jung bis alt ist in den klimatisierten Räumlichkeiten in angenehmer Atmosphäre willkommen. Viel Wert wird auf Genauigkeit bei Haarschnitt und Dienstleistungen gelegt. Dieses Erfolgsmodell besteht seit dem Juli 1986. Da war Eröffnung des Friseursalons Michael Leonhardt. Sieben Angestellte, die immer wieder geschult werden, arbeiten mit Michael Leonhardt an 15 Bedienungsplätzen. Zuletzt wurde der Friseursalon im Jahr 2001 komplett umgebaut, um ein freundliches

Ambiente zu schaffen. Genauso freundlich und zuvorkommend werden die Kunden bedient. Eine perfekte Organisation sorgt für wenig Wartezeiten, die im Falle eines Falles mit Sitzplatz, Kaffee, Tee und Zeitschriften überbrückt wird. Aber Michael Leonhardt achtet auf Pünktlichkeit, um die erfolgreiche Mund zu Mund Werbung weiter zu unterstützen. Das Besondere sind für ihn ohnehin die Stichworte Kreativität, Ergebnisorientiert und der Umgang mit Menschen in seinem Handwerk. Wer bei ihm oder einer seiner langjährigen Angestellten einen Termin will, kann sich unter [www.friseur-leonhardt.de](http://www.friseur-leonhardt.de) online registrieren oder die Rufnummer 07667/940555 wählen. Mit EC-Karte oder Kreditkarte kann selbstverständlich bezahlt werden. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag 8 bis 18.30 Uhr und am Samstag von 8 bis 12 Uhr. Der Ausbildungsbetrieb sucht derzeit Lehrlinge und Friseurinnen und plant für die Zukunft einen berufsspezifischen Onlineshop.

### Die teilnehmenden Firmen





## Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

### Schallprobleme?

Gehörschutz  
oder  
Firma Glockner  
anrufen



### Gipser- und Malerarbeiten

Wohnqualität mit Glockner!

## Gleisverwerfungen durch Hitzebelastung

Austrocknung des Untergrunds im Gleisbett zwingt Bahn zur Langsamfahrt

Die Austrocknung im Untergrund des Gleisbetts im Bereich Breisach führte zu einem Volumenverlust des Erdreichs mit Auswirkungen auf das Gleisbett und damit die Gleisanlage. Ursächlich dafür waren die außergewöhnlich langanhaltenden und extrem heißen Temperaturen des vergangenen Sommers. Damit war es um die Gleisanlage geschehen, die Gleise senkten sich auf der Strecke zwischen Ihringen und Wasenweiler ab. Zwischenzeitlich ist der Schaden behoben, die Züge verkehren wieder mit normaler Geschwindigkeit.

Auf dem Streckenabschnitt wurde die entsprechende Stelle im Schadensbereich wieder maschinell verdichtet.

Während den genannten Auswirkungen auf die Gleisanlage waren zur Sicherheit der Züge und damit auch der Fahrgäste auf Basis des technischen Regelwerks der Bahn Langsamfahrstellen (kurz La-Stellen) eingerichtet worden. „Für die Benutzer der Bahn bestand zu keinem Zeitpunkt Gefahr, denn es wurde vorsorglich die Geschwindigkeit herabgesetzt, damit keine Gefahr mehr bestand“ sagt **Christoph Meichsner** von der Hauptverwaltung der SWEG (Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG) in Lahr.

Meichsner wies gegenüber dem Echo darauf hin, dass die Strecke Ihringen – Wasenweiler als Teil der Bahnstrecke Breisach – Freiburg der DB Netz AG gehört. Damit ist der Infrastrukturbetreiber für den Streckenabschnitt die DB Netz AG und nicht die SWEG Schienenwege GmbH. Somit ist die DB Netz

AG auch für die Infrastruktur der Gleisanlage zuständig. Die SWEG fährt lediglich Verkehrsleistungen auf dieser Strecke, sie ist also quasi der Schienepächter.

Allgemein ist eine Gleisverwerfung eine unbeabsichtigte Verformung der Eisenbahngleise. Gleisverwerfungen entstehen auch durch thermische Längung der Schienen bei großer Sommerhitze. Bei Lufttempe-

peraturen um 40 Grad sind auf den Schienen bis zu etwa 80 Grad vorhanden, dadurch verändern sich Schienen. Solche Phänomene kommen durchaus vor. Nur wenn eine darauf folgende Gleisverwerfung durch Spannungen nicht rechtzeitig entdeckt wird, könnte es auch zu einem Unfall kommen. Heute sind die Eisenbahngleise jedoch so ausgelegt, dass die thermischen Kräfte vom Ober-

bau, also den Schwellen und dem Gleisbett aufgenommen werden. Wenn der Oberbau diese Kräfte nicht mehr aufnehmen kann und zusätzliche dynamische Kräfte hinzukommen, kommt es dennoch in seltenen Fällen zu einer Ausdehnung der Schienen, so dass der Gleisstrang verformt wird. Da könnten sich auch der gesamte Schienenstrang inklusive der Bahnschwellen innerhalb

schwelen rutscht, dann muss die ganze Bahntrasse neu eingeschottert werden. Auf dem Streckenabschnitt Freiburg-Breisach folgt recht bald die Elektrifizierung. Dafür ist ebenfalls der Infrastrukturbetreiber – also die DB Netz – zuständig. Damit wird gleichzeitig ein neues Gleisbett verlegt, damit dürften die Sorgen und Nöte eines heißen Sommers wie in diesem Jahr schon



Leicht deformierte Schienen wurden durch die starke Hitze verursacht

dadurch gebändigt werden, weil an exponierten Stellen auf das Erdreich unter dem Gleisbett eingewirkt werden kann und bekannte, riskante Stellen beseitigt werden können. Die Elektrifizierung ist im Zeitraum vom 1. Februar 2019 bis 30. November 2019 vorgesehen. In diesem Zeitraum müssen die Bahnkunden auf den Schienenersatzverkehr per Bus ausweichen.

ek

## Die längste Zugfahrt des Lebens

Ein letzter Blick nach Deutschland gab es von der Eisenbahnbrücke in Breisach

Sie wurden verschleppt, gedemütigt, entwürdigt und ermordet. Menschen, die seit 300 Jahren in Deutschland mitten unter der Bevölkerung lebten. Diese Menschen wollten nur eines. Sie wollten Teil der Bevölkerung sein. Sie waren Bürger und Geschäftsleute, engagierten sich beispielsweise in Breisach in Vereinen wie den Festspielen und bei der Narrenzunft. Mehr als 5000 Menschen jüdischen Glaubens aus 130 Orten wurden bei Breisach mit der Eisenbahn über die dortige Eisenbahnbrücke in das Internierungslager Camp de Gurs in Frankreich gebracht. 300 von ihnen stammten aus Breisach selbst. All diese jüdischen Menschen aus Baden und der Saarpfalz wurden unter Zivilisationsbruch aus dem Alltagsleben gerissen. Am 22. Oktober 1940 wurden diese Menschen zwangsweise auf ihre letzte Reise geschickt. Ein Kind hinterließ diese Zeilen: „Die längste Zugfahrt meines Lebens“. Gurs war Endstation für diese Nazi-Verbrechen und läutete damit diesen beschämenden Teil Geschichte ein. Das kleine Dorf liegt 75 Kilometer von der spanischen Grenze ent-



Beim gemeinsamen Abschlusslied bei der Gedenkfeier

fernt und in der Nähe des Atlantischen Ozeans, missbraucht von den Nazis. Der Friedhof der Deportierten ist heute eine jüdische Gedenkstätte in Gurs.

Die lange Namensliste der Breisacher Deportierten wurde am Vortag des Deportationstages verlesen, als Bürger und Verantwortliche des Blauen Hauses, dem ehemaligen jüdischen Gemeindeforum in Breisach, anlässlich der Jahrgang dieses Verbrechens am Mahnmahl unterhalb des Münsters gedachten. Bei der Mitgestaltung des Gedenktages wirkte neben Bürgern, den Verantwortlichen des Blauen Hauses auch eine Konfirmandengruppe der Martin-Bucer-Gemeinde Breisach mit. Am Abend gab es dann ein Konzert als Memorial in der Spitalkirche. Das Bertold Quartett spielte Steichquartette von Burian und Schumann. Zu Beginn wurde als Memorial speziell aus einem Bach Doppelkonzert d-moll 1. Satz für Arnold und Alma Rosé aufgeführt.

ek

**elektro meyer GmbH**

Planung-Beratung  
EDV-Netzwerke  
Telefon-Anlagen  
Elektroinstallationen  
Industrietechnik  
Solar-Anlagen  
Photovoltaik-Anlagen  
Klima- und Kältetechnik  
SAT-Anlagen

Inh. Günter Czerny

Im Gelbstein 25 • 79206 Breisach  
Tel. 07667-1500 • Fax 07667-1060  
info@elektro-meyer-breisach.de  
www.elektro-meyer-breisach.de

Weitere Mitarbeiter (m/w) willkommen!

Ihr Experte für Garten & Landschaft

**Hertweck**

Garten- und  
Landschaftsbau  
mit  
Pflanzengarten

Inh. Katja Hertweck

Beraten – Gestalten – Ausführen – Pflegen

79206 Breisach - Krummholzstraße 1 Fax 07667/86 77 - Tel. 07667/ 86 80  
www.galabau-hertweck.de info@galabau-hertweck.de

Wir machen das Tor

Türen  
Tore  
Fenster

**mäder bauelemente gmbh**

im gelbstein 6 - 79206 breisach telefon +49 (0) 7667 5 31  
www.maeder-bauelemente.de

**AD Service KG**

Gerberstraße 2  
79206 Breisach  
druck@a-d-service.de

Drucksachen aller Art:  
Offset-Druck, Digital-Druck, S/W + Farbkopien  
bis A3 Überformat

Termine nach telefonischer Absprache:  
Rufen Sie uns an unter Tel.: 0162-4940094



# Am Vorabend des Großen Krieges

Brückenkopf Neuf-Breisach/Breisach



Geschichte ist ihre Profession. Von links Pierre Schwarz, Präsident der Association d'Historie de Neuf-Breisach La Courtine und Uwe Fahrer, Archivar der Stadt Breisach

Ein eindrucksvoller Vortrag von Pierre Schwarz, dem Präsidenten der Association d'Historie de Neuf-Breisach „La Courtine“ vor dem Geschichtsverein und den Förderverein des Museums für Stadtgeschichte in Breisach. Er zeigte einen geschichtlichen Rückblick auf die beiden heutigen Partnerstädte. Gemeint ist damit der gemeinsame Ausbau als Brückenkopf dies- und jenseits des Rheins unter Kaiser Wilhelm II. Mit dem französisch-preussischen Krieg in den Jahren 1870/1871, ausgelöst durch die Emser Depesche, kam Elsass-Lothringen nach dem Sieg der kaiserlichen Truppen durch Abtretung in

seine Hand und wurde deutsch. „Geschichte ist ein komisches Geschäft. Wenn man den Finger in eine Wunde steckt, ist am Ende der ganze Arm weg“ sagte Pierre Schwarz. Er referierte umfassend im Rahmen der laufenden Sonderausstellung im Museum „Die Garnisonsstädte Altbreisach und Neubreisach im Kaiserreich und Ersten Weltkrieg von 1879 bis 1918. Der Aufbau des kriegszerstörten Neuf-Breisach war nötig, denn am 11.11.1870 hatten sich die französischen Truppen vor Ort ergeben, der Krieg endete jedoch erst am 10. Mai 1871. Das Fort Mortier war schwerem Artilleriefeuer aus-

gesetzt. Das Fort ergab sich am 7. November. Rasch erfolgte die Aufgabe von Neuf-Breisach, denn die Stadt konnte den neueren Geschützen einfach nicht mehr standhalten, weil die Festungsarchitektur veraltet war. Der Festungskommandant von Neuf-Breisach ließ vor der Kapitulation das Pulver ins Wasser schütten und zwei Tage danach wurde dann gegenüber preussisch-badischen Truppen die weiße Fahne gehisst. Generalfeldmarschall Helmuth von Moltke baute zunächst die Stadt aus rein strategischen Gründen und zur Sicherung der Stadt Breisach wieder auf. Neue militärische Gebäude wurden

an den Wall von General Vauban angebaut. Das größte Gebäude wurde dabei das Kriegslaboratorium mit Wallmagazinen und diente rein der Pulverherstellung. Pulver war damals noch nicht transportabel. Die Zeiten der Stahlkugeln waren vorbei, deswegen wurden zwei Meter Beton auf stark gefährdete militärische Objekte aufgebracht. Auch die Geschosse änderten sich. Sie wurden nicht mehr aus Gusseisen sondern zwischenzeitlich aus Stahl hergestellt. Von Moltke ließ vier Kasernen für mehrere tausend Mann wiederaufbauen und baute eine Neukaserne. Dazu kamen viele Stallungen, denn die damalige Hauptzugmaschine war das Pferd. Dazu kam der Bau von Bahnhöfen, um Militärgüter schnell verlegen zu können. In Neuf-Breisach wurde 1874 der kleine Bahnhof mit Bahnanbindung zur Bahnlinie Freiburg/Colmar gebaut. Ursächlich war der Platzmangel für die kleine Auslegung. 1912 wurde der große Bahnhof im nahen Volgelsheim gebaut, ebenso entstand dort eine neue Kaserne. Durch den großen Bahnhofsbau in Volgelsheim wurde eine halbe Division Soldaten auf einmal verlegbar und der Brückenkopf nochmals aufgewertet. Die zweite Bauphase leitete der Generalfeldmarschall und Chef des Generalstabs Alfred von Schlieffen streng nach seinem eigenen strategisch operativen Plan, der am Ende jedoch schief ging. Belgien ließ sich nicht bestechen und verteidigte beim Vorrücken der Deutschen sein Land. Von Schlieffen wollte Frankreich eigentlich in einem Blitzkrieg innerhalb von sechs Wochen erledigt sehen und deswegen aus strategischen Gründen über Belgien vorrücken. Der Grund dazu war einfach. Er wollte keinen Zweifrontenkrieg, aber Frankreich hatte sich zwischenzeitlich mit Russland verbündet. Der Brückenkopf Neuf-Breisach/Breisach und Umgebung war mit 110 Kanonen unterschiedlichen Kalibers bestückt. Zwei Geschütze konnten gar 28 cm Kanonen verschießen. Im Jahr 1908 schossen dann alle diese Geschütze Salut, als der deutsche Kaiser auf der Hochkönigsburg war.



Als der Kaiser im Jahr 1908 die Hochkönigsburg verlässt, wird im Brückenkopf Neuf-Breisach und Breisach mit allen 110 Kanonen Salut geschossen

## Energiepotenzialstudie für Ihringen

### Gemeinderat beschließt die Erstellung eines Leitfadens

Ihringen hat sich der kommunalen Energiewende verschrieben. Der Gemeinderat beschloss jüngst die Erstellung eines Leitfadens zu diesem Thema. Die badenova wurde zum kommunalen Partner und Dienstleister für den Klimaschutz bestellt. Aktuell ist badenova in etwa 60 Kommunen im Marktgebiet mit Klimaschutzstudien tätig. Es geht dabei um Kohlenstoffdioxideinsparungen, um den Ausbau erneuerbarer Energien und um Energieeinsparungen. Damit kann letztendlich auch Geld eingespart werden.

In den nächsten sechs Monaten wird die Energienutzungsstruktur erfasst und die Energiepotenziale wie Verbrauch, Geothermie, Solarthermie und Energieholz erhoben. Nach Analyse und Auswertung werden danach unter Einbeziehung lokaler Akteure die individuellen Klimaschutzziele erarbeitet und Maßnahmen entwickelt. Lokale Akteure sind Bürger, Gewerbe und Industrie sowie die Verwaltung. Nach weiteren acht Monaten werden die Klimaschutzmaßnahmen nach und nach umgesetzt. Am Ende kann es bei der Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen unter Auslotung der Fördermöglichkeiten zu Austausch von alten Heizanlagen, Ausbau von Photovoltaikanlagen und energetischer Gebäudesanierung kommen.



Auch die Umstellung auf LED-Beleuchtung wird derzeit bei kommunalen Energiedienstleistungen gefördert

## ELEKTRO GEPPERT

GmbH

**Der Spezialist für:**  
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*

Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

**Hafenstraße 26**  
**79206 Breisach**  
**Tel. 0 76 67 / 69 48**  
**Fax 0 76 67 / 66 95**

[www.elektro-geppert.de](http://www.elektro-geppert.de)

## WEINTRANS

GmbH & Co. KG

<p><b>Spedition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nationale und internationale Beschaffung und Distribution</li> <li>• multimodale Transporte via Bahn und eigenem Fuhrpark</li> <li>• Offenwein-Transporte</li> <li>• Cross-Docking</li> </ul> <p><b>Kfz-Werkstatt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wartungen und Reparaturen</li> <li>• Hauptuntersuchungen</li> <li>• freie Tankstelle</li> <li>• Lkw-Waschanlage</li> </ul>	<p><b>Logistik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagerung</li> <li>• Kommissionierung</li> <li>• Konfektionierung</li> <li>• NVE-Etiketten-Druck (DESADV)</li> <li>• Sendungsbündelung</li> <li>• Leergutrückführung</li> <li>• Zentralregulierung</li> <li>• Eventlogistik</li> <li>• Paketversand</li> <li>• individuelle Dienste</li> </ul>
--	---

Transport und Logistik vereint.  
[www.weintrans.de](http://www.weintrans.de)

Zum Kaiserstuhl 18 • 79206 Breisach • Tel: (07667) 911 9-0 • E-Mail: info@weintrans.de

## SIEBER

Fliesenfachgeschäft

**Nichts ist unfliesbar.®** *Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks*

**79206 Breisach am Rhein**  
**Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17**

Artur Uhl

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG

79206 Breisach am Rhein  
Vertrieb 07667 / 536  
Verwaltung 07667 / 537  
Telefax 07667 / 539

[info@artur-uhl.de](mailto:info@artur-uhl.de)



# Ohne Regen wird es hochriskant für die Winteraussaat

Die Trockenheit hat vor allem Maisbauern erwischt – Ein Gespräch mit Agrar-Ingenieur Raphael Maurath

Der Deutsche Wetterdienst hat in diesen Tagen bestätigt, was jeder Stammtisch schon wusste. Das Jahr 2018 wird eines der trockensten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen sein. Die Wetterdokumentation hat im Jahr 1884 begonnen, also vor 134 Jahren. Es ist ja auch wirklich dramatisch, auch bei uns in der Region. Der Rhein führt nur noch kümmerlich Wasser, immerhin können am Südlichen Oberrhein noch die Schiffe anlanden. Weiter unten wird's problematischer. Am Pegel Maxau bei Karlsruhe wurde jetzt ein Wasserstand von 3,14 Metern registriert, normal sind 5,16 Meter. Besonders betroffen von den Wetterkapriolen sind indessen auch die Landwirte, wobei die Dramatik im Norden der Bundesrepublik deutlicher ist als in der Region am Oberrhein. Wir haben uns mit Diplom-Agraringenieur **Raphael Maurath** unterhalten. Er ist im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald in der Außenstelle Breisach als Berater für den Pflanzenbau und die Produktion tätig – und in ständigem Kontakt mit den Bauern im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald.

Die Trockenheit ist derzeit im Jahr 2018 das beherrschende Thema, der fehlende Regen. Es sei ein ungewöhnlicher Sommer, sagen die Wissenschaftler und der Deutsche Wetterdienst hat mittlerweile prognostiziert, der Sommer 2018 gehöre zu den regenärmsten seit dem Beginn der Wetteraufzeichnungen. Wie sehen Sie als Mann der Praxis die Situation bei uns in der Region? Was sich da abspielt, das betrifft natürlich in erster Linie die Landwirte, aber doch auch jeden Kleingartenbesitzer.

**Raphael Maurath:** Wir sind gelinde gesagt überrascht, dass das Jahr 2018 in so dramatischer Weise keinen Regen gebracht hat. Im Frühjahr waren wir noch ganz gut gestimmt, wir hatten auch im Mai noch einige Niederschläge. Für unsere Getreidekulturen war das noch förderlich und hat noch gut geholfen, um zu einem ordentlichen Ertrag zu kommen. Aber seit Juni bleiben - bis auf kleinere Mengen - die Niederschläge aus. Dafür gibt es Verdunstung und Wind, die die bescheidene Feuchtigkeit forttragen und die Situation nicht einfacher machen. Nach meiner Einschätzung wird da auf den bisherigen Hitzesommer wie 2003, den man ein bisschen schnell als Jahrhundertssommer bezeichnet hat, noch mal etwas draufgelegt.

Gibt es jetzt Ende Oktober schon eine Übersicht, wie hoch die Ernteaufträge tatsächlich sind?

**Raphael Maurath:** Es bietet ein sehr unterschiedliches Bild. Ein Landwirt und Winzer in Freiburg-Opfingen hat uns beispielsweise vor ein paar Tagen berichtet, dass er mit dem Wetter und seinen Auswirkungen



Auf kiesigem Untergrund hatte der Mais 2018 ohne Beregnung keine Chance zum Überleben

im Jahr 2018 ganz gut zurechtkommt. Das ist allerdings auch ein Standort, der gute, wasserhaltfähige Böden hat, ein Löß/Lehm-Standort. Für diesen Bauern ist Beregnung im Moment noch kein Thema. Wir stellen jedoch auch fest, dass Betriebe, die in Sachen Beregnung gut aufgestellt sind, auch gute Erträge einfahren. Aber Energie- Arbeitskosten gehen natürlich mit diesem Sommer einher. Viele Betriebe, die aufgrund ihres Standortes keine Beregnung einrichten konnten, schreiben in diesem Jahr mit Sicherheit rote Zahlen.

Ist Beregnung künftig also ein Top-Thema für die Landwirtschaft und natürlich auch für jeden Gartenbesitzer in der Region? Hier sind wir ja dank der großen Grundwasservorräte begünstigt.

**Raphael Maurath:** Wir sitzen tatsächlich auf einem mächtigen Speicher hier im Rheintal. Das ist wirklich ein großes Glück. Aber sicher ist, dass wir nach diesem Jahr 2018 mit weiteren Wetterkapriolen rechnen müssen. Das zeigt schon ein Blick in die jüngste Vergangenheit. 2012 hatten wir z.B. bis zu bis -20°C Frostgrade, das ist bisher ein eher seltenes Ereignis im Rheintal. Weizenbestände sind damals auf Hunderten von Hektaren erfroren, eine schützende Schneedecke von wenigen Zentimetern hätte Schlimmeres verhindern können, diese war aber nicht vorhanden. 2013 dann wieder ein Jahr mit enormen Niederschlägen, da waren regional ganze Flächen landunter. Nachdem die Felder wieder befahrbar waren, mussten die Landwirte, wo es noch möglich war, nachsäen. Die Kultur Mais war auf einigen Gemarkungen regelrecht abgesoffen. Im Jahr 2016 wiederum, hatten wir einen sehr starken Pilzdruck, nicht nur beim Getreide, sondern auch im Obst-

Weinbau. Im Jahr 2017 gab es einen polaren Frost zur Obstblüte im April, das Resultat war eine sehr bescheidene Ernte im Obst- und Weinbau. Wir registrieren wirklich permanent Wetterkapriolen, was es so vor 20 Jahren in dieser Heftigkeit nicht gegeben hat. Und nun das Jahr 2018, das ist für die

Landwirte ein Super-GAU. In ganz Mitteleuropa, ein Jahr mit einer derart dauerhaft, stabilen Hochwetterlage, verbunden mit Trockenheit und hohen Temperaturen, das lässt sich vergleichen mit dem Klima aus dem Mittelmeerraum. Das fordert dem Landwirt einiges ab, ein solches Jahr zu händeln.

Aber es gibt doch auch Gewinner?

**Raphael Maurath:** Ja, wir haben brillante Qualitäten und Mengen im Wein- und Obstbau. Die Rebstöcke sind Tiefwurzler und können immer noch Wasser aus tieferen Schichten erschließen. Auch im Obstbau sieht es ja gut aus, Äpfel überschwemmen den Markt. Und positiv kann man auch verbuchen, dass die Pilzkrankheit Fusarium, die im Frühjahr den Weizen in der Blüte erwischt hatte, durch die lange Trockenperiode praktisch gestoppt wurde. Auch der Winterraps hat eher nicht gelitten, er wurde Anfang September ausgesät, durch die warme Witterung hat er schon jetzt Ende Oktober das Überwinterungsstadium erreicht.

Und dann haben wir hier in der Region ja wirklich gute Standorte, mit Böden allerbesten Qualität. Diese Böden können Wasser vorzüglich gut halten. Dagegen gibt es im Rheintal kiesige Standorte auf der so genannten Hardt, wie auch mancherorts auf der Gemarkung Breisach, wo die Landwirte ohne Beregnung keine Chance hätten. Hier investieren die Bauern auch nachhaltig. Für die Landwirte ist die Beregnung aus dem Grundwasser eine regelrechte Versicherung. Es gibt ein Budget, wieviel der Landwirt pumpen darf. Für neue Brunnen ist grundsätzlich eine Genehmigung erforderlich.

Und wer zählt nun zu den Hauptbetroffenen dieses Trockensommers 2018?

**Raphael Maurath:** Beim Weizen hatten wir zunächst mit einer unterdurchschnittlichen Ernte gerechnet. Das scheint nicht der Fall zu sein, viele Landwirte sind da durchaus positiv gestimmt. Das sieht in Mittel- und Norddeutschland ganz anders aus, mit richtig dramatischen Ertragsseinbrüchen. Da haben die Landwirte natürlich

auch kein Beregnungskonzept, weil dort ja normalerweise das ganze Jahr über in gewissen Intervallen genügend Regen fällt. Eindeutige Defizite haben wir bei uns im Bereich Mais, der ja so etwas wie unsere Leitkultur ist. Um den schädlichen Maiswurzelbohrer unter der Schadschwelle zu halten, müssen die Landwirte zukünftig eine Fruchtfolge von zwei Jahren Mais und einem Jahr einer Nichtmais Kultur einhalten. Wir haben bei uns im Gebiet in der Rheinebene ca. 2.500 Hektar Saatmaisvermehrung und dann noch ca. 10.000 Hektar Konsummaisbau, da machen sich Ernteeinbußen schon bemerkbar. Das Klima und die Böden im Rheintal, eingebettet zwischen dem Schwarzwald und den Vogesen bieten gute Bedingungen für den Maisanbau, die sog. Brotfrucht für die Bauern. Es wird Betriebe geben, die sicher in diesem Jahr 30 bis 40 Prozent weniger ernten als im langjährigen Durchschnitt. Und dann gibt es noch ein ganz anderes Dilemma. Die Landwirte sollten dringend die Winterraps ausbringen, wie immer um den 20. Oktober herum. Aber ohne Niederschläge die Winterraps auszubringen wäre hochriskant, wenn die Körner ankeimen und dann trocken liegen. Ein richtiger langanhaltender Landregen mit gut 100 Litern Regen in drei Tagen wäre wirklich überfällig und höchst wünschenswert. Und nicht so ein Niederschlagsereignis wie vor kurzer Zeit auf Mallorca mit 230 Liter Regen pro m<sup>2</sup> in sehr kurzer Zeit, wo die Böden nicht in der Lage waren, diese dort niedergehenden Regenmengen aufzunehmen. Das wäre ja bei uns genauso katastrophal.

Wenn Sie sich das alles anschauen, sehen Sie da Veränderungen hin zum Klimawandel?

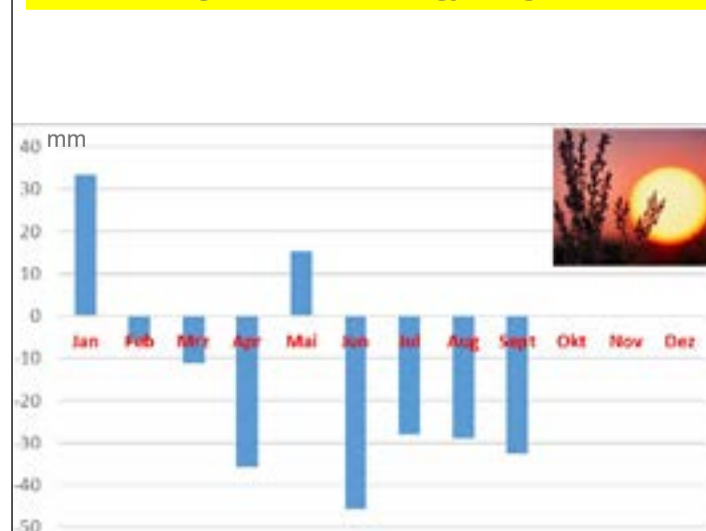
**Raphael Maurath:** Im Wettergeschehen gab es ja auch in früheren Jahren wie z.B. 1952, 1976 große Trockenphasen. Wir sind konfrontiert mit vielfältigen Wetterkapriolen, die diesen Klimawandel ankündigen. Da brauche ich nur auf die vergangenen fünf Jahre zurückblicken, dann wäre vorstellbar, dass 2019 vielleicht wieder ein Jahr mit vielen Niederschlägen sein könnte. Landwirte müssen da gewappnet sein, gegen zu viel Wasser, gegen zu wenig, gegen Frost. Wobei da das Problem ist, dass wir relativ geringen Schneefall mit kurzer Verweildauer im Rheintal haben, der die Winterkulturen vor Frost schützen könnte. „Die Hoffnung stirbt zuletzt“, das ist im Moment immer wieder ein Satz, den ich höre. Aber der Klimawandel ist im Anmarsch, davon gehe ich aus. Man darf gespannt sein, wie sich die Bedingungen für Landwirtschaft mittelfristig entwickeln.

Herr Maurath, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.



Raphael Maurath ist im Landkreis auf den Feldern daheim

## Wetterstation Hartheim-Feldkirch Defizit Regen 2018 : Langjährigen Mittel



Das Diagramm zeigt das Regendefizit 2018 in der Region



## Prominentes Gebäude in der Warteschleife

Bauvorhaben im ehemaligen Gaststättengebäude „Zum alten Fritz“ abgelehnt



Geplante Raumhöhen entsprechen nicht den Vorschriften - auch die Stellplatzsituation stößt auf Ablehnung

Der Ortschaftsrats Gündlingen empfahl letztendlich die Zustimmung für das Bauvorhaben. „Endlich wird das Gebäude saniert, dennoch gab es ein hin und her im Ortschaftsrats“, so formulierte es Ortsvorsteher **Anton Siegel** aus der vorhergehenden Sitzung des Ortschaftsrates. Dennoch wurde die Zustimmung des Ortschaftsrats nur für den Fall empfohlen, dass gesetzlich alles ok ist. Genau das konnte der Technische Ausschuss der Stadt Breisach nicht feststellen und

lehnte das Bauvorhaben mit der Prämisse ab, mit dem Antragsteller weiterhin zu kommunizieren, um die Bedenken auszuräumen, wie es Bürgermeister **Oliver Rein** formulierte. Zum ersten ist bei dem Bauvorhaben nach den Vorschriften der Landesbauordnung die geforderte Raumhöhe in den neun neuen Wohneinheiten nicht gegeben. 2,20 Meter liegen 10 Zentimeter unter der geforderten Höhe von 2,30 Meter. Darüber entscheidet jedoch die Baubehörde. Aber auch

bei den Stellplätzen gibt es ein Manko. Neun Wohneinheiten, neun Stellplätze, das ist nicht ausreichend und war letztendlich der Grund für den Technischen Ausschuss, das vorgelegte Bauvorhaben abzulehnen. Die Abstimmung erfolgte am Ende einstimmig, weil das relativ kleine Baugrundstück für diese neun Wohneinheiten wohl kaum mehr Stellplätze zulässt und nur noch andere Möglichkeiten wie etwa eine Planänderung die Situation entschärfen kann.

Im derzeitigen Bauvorhaben ist der Teilabriss eines Nebengebäudes sowie der Um- und Erweiterungsbau eines ehemaligen Wohn- und Geschäftsgebäudes mit Garage in ein Wohngebäude mit neun Wohneinheiten vorgesehen. Neben den neun Stellplätzen soll es ein Nebengebäude für Müll und Fahrradstellplätze geben. Alle Fraktionen begrüßten dieses Vorhaben zur Wohnraumschaffung, lehnten aber letztendlich wegen der Stellplatzsituation ab.



Wir führen die Marken

**MARIL JO**

**NINA VON C**

**mey**  
DON'T GO WITH LACE

**PRIMA DONNA**

**Triumph**

**JOCKEY**

**Miss.B**  
WASCHE

Marktplatz 12  
Breisach  
Tel.: 07667 942995  
www.missb-breisach.de



Blumen und Pflanzen  
Floristik zu jedem Anlass  
Hochzeitsschmuck  
Trauerbinderei  
Lieferservice  
Abo Firmenservice/Privat  
Gefäße und Wohnaccessoires  
Geschenke

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach · Web: callas-breisach.de  
Telefon: +49 7667 833405 · Fax: +49 7667 833354 · Mail: callasbreisach@aol.de

## Für die Jugendarbeit

Runder Tisch spendet an FC Vogtsburg

Bei einer feierlichen Scheckübergabe konnten **Roman Siebenhaar** und **Elvira Wiedensohler** vom Runden Tisch für Mitmenschlichkeit einen namhaften Betrag an den FC Vogtsburg überreichen. **Dr. Holger Salbach** und **Claudia Löffler** als Vorstandsduo be-

Bohn. Am Ende merkte Roman Siebenhaar an, er habe ein gutes Gefühl, das Geld ist in diesem Verein gut aufgehoben. Das Forum des „Runden Tisches“ umfasst die Gemeinden Breisach, Ihringen und Vogtsburg. Die Zielsetzung ist, bei möglichst vielen Gruppierun-



v.l. Bürgermeister Benjamin Bohn, Roman Siebenhaar, Elvira Wiedensohler, Claudia Löffler und Dr. Holger Salbach

dankten sich für die großzügige Spende. Bei knapp 200 Kindern und Jugendlichen ab der G-Jugend ist die Jugendarbeit ohne finanzielle Unterstützung nicht mehr möglich. Bürgermeister **Benjamin Bohn**, der mit der Stadt Vogtsburg auch Mitglied im „Runden Tisch für Mitmenschlichkeit“ ist, freute sich über die großzügige Unterstützung der Jugendarbeit im Ort. „Hier wird in früher Kindheit eine gute Basis für unsere Jugend geschaffen“, erklärte

gen Interessen für soziale Belange zu wecken. Es soll der Abbau sozialer Defizite und Reduzierung von Kriminalität durch gesellschaftliches Engagement gefördert werden. Ein weiterer Aspekt ist die Finanzierung von kriminalpräventiven Aktionen sowie finanzielle Unterstützung sozial Benachteiligter. Der „Runde Tisch für Mitmenschlichkeit“ wertet die Unterstützung von Sport und Jugendarbeit unter anderem auch als Suchtprävention.

## STELLENANZEIGEN

**HERMANN PETER**  **Niederrimsingen**  
Baustoffwerke

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit Hauptsitz in Rheinau-Freistett und einer Niederlassung in Breisach-Niederrimsingen. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für unsere Niederlassung Breisach-Niederrimsingen einen

**LAGERFACHARBEITER (M/W)**



- Sie sind gelernter Lagerfacharbeiter-/ Logistiker
- Sie besitzen einen Staplerführerschein
- Sie sind es gewohnt die Ärmel hochzukrempeln und im Team mitzuarbeiten, zusätzlich bringen Sie gerne Ihre Berufserfahrung ein
- Sie beherrschen die deutsche Sprache

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, leistungsgerechte Bezahlung und geregelte Arbeitszeiten in einem tollen Team.

Bewerben Sie sich am besten per E-Mail: [info@nr.herrmann-peter.de](mailto:info@nr.herrmann-peter.de)  
Wir freuen uns!

HERMANN PETER KG · Baustoffwerke · Geschäftsführung  
Industriegebiet 3 · 79206 Breisach-Niederrimsingen

**HERMANN PETER**  **Niederrimsingen**  
Baustoffwerke

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit Hauptsitz in Rheinau-Freistett und einer Niederlassung in Breisach-Niederrimsingen. In unserer Schlosserei werden wir in den kommenden Jahren langjährige Mitarbeiter in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Der erste Mitarbeiter verlässt uns bereits zum Ende dieses Jahres. Um rechtzeitig einen passenden Nachfolger/in einzuarbeiten suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin für unser Werk in Breisach-Niederrimsingen einen

**SCHLOSSER (M/W)**



- Sie sind gelernter Schlosser oder Meister (m/w)
- Sie verfügen über einen Schweißnachweis
- Sie bringen einschlägige Erfahrung in einem Industrieunternehmen mit
- Sie sind flexibel, zuverlässig, teamfähig, arbeiten selbstständig, innovativ und fleißig
- Sie beherrschen die deutsche Sprache

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz, leistungsgerechte Bezahlung und geregelte Arbeitszeiten in einem tollen Team.

Bewerben Sie sich am besten per E-Mail: [info@nr.herrmann-peter.de](mailto:info@nr.herrmann-peter.de)  
Wir freuen uns!

HERMANN PETER KG · Baustoffwerke · Geschäftsführung  
Industriegebiet 3 · 79206 Breisach-Niederrimsingen

Nächster Anzeigenschluss:  
**Mittwoch, 07. November**



Bei uns gibt's:  
**SCHLACHTPLATTE  
 MUSCHELN**



und jeden Sonntag unser beliebtes  
**SONNTAGSBUFFET** in der Eventhalle  
 immer Sonntags, immer um 12 Uhr (Bitte reservieren)



**RESTAURANT · EVENTHALLE · CATERING**  
 Hafenstraße 11 · 79206 Breisach · Tel.: +49 (0) 7667/10 23 · www.klaesles-gastronomie.de



Landgasthof  
 Adler  
 zu Hochstetten

Hochstetter Straße 11  
 79206 Breisach-Hochstetten  
 Telefon 0 76 67/9 39 30  
 Donnerstag Ruhetag

**Wir suchen ab sofort**  
 Servicekraft (m./w.)  
 in Teilzeit oder als Aushilfe.  
 Arbeitszeiten nach Vereinbarung.

Bewerbung an Peter Ehrhardt  
 per mail an [landgasthof@adler-hochstetten.de](mailto:landgasthof@adler-hochstetten.de)

Der Landgasthof und alle Gerichte im Internet  
[landgasthofadler.cooking](http://landgasthofadler.cooking)

**Wie das Land - so der Gasthof**



Kaiserstühler Patés & Terrinen  
 aus eigener Herstellung

Metzgerei  
**PRÖLLER**  
 Jechtingen

Die besten  
**METZGER**  
 in Deutschland

Wir gehören  
 dazu!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:  
**ein/e Fleischfachverkäufer/in in Teilzeit**  
 (für montag-, donnerstag- und samstagsvormittags)  
 gern auch Quereinsteiger

Ihr Profil: Flexibilität, Kundenorientierung, freundliches  
 Auftreten, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

sowie eine  
**Aushilfskraft für Lager/Versand auf 450,- € Basis**

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre  
 Bewerbung, gerne telefonisch oder schriftlich:

**Metzgerei Pröller OHG**  
 Tiefentalstr. 4, 79361 Sasbach-Jechtingen, Tel. 07662-553, [www.proeller.info](http://www.proeller.info)

**KAISERSTUHL-SPA**



**Frühschwimmen  
 Day-Spa & Badetag  
 Saunaabend**

in der Kreuz-Post, Burkheim  
 Reservierungen & Gutscheine  
[info@kreuz-post.de](mailto:info@kreuz-post.de)-07662/90910

Ihr kompetenter  
 Partner  
 in Sachen  
 Werbung.

**Echo  
 MEDIEN**

Sprechen Sie uns an.  
 ☎ 07667-445888-8

## Bäckerei Michelbach schließt

Ein Filialist kommt wohl als Nachfolger

Zum 31. Oktober schließt die Breisacher Bäckerei Michelbach ihre Pforten. Die Bäckerei am Gutgesellentorplatz wurde 1982 vom Ehepaar **Michelbach** gegründet. Seitdem werden ihre Backwaren vom Bäckermeister **Jürgen Michelbach** und seinen Mitarbeitern hergestellt. Das wissen viele Breisacher Bürger zu schätzen. Bis vor einigen Jahren gab es in Breisach noch etliche solcher kleinen selbstständigen Bäckereien. Vor Ort ist nur noch der Familienbetrieb Geppert als reines Handwerksunternehmen übrig

geblieben. In den vergangenen Jahren haben Großbäckereien den Back-Markt erobert. Diese beliefern auch Filialen in Breisach wie zum Beispiel im OBI-Markt, am Bahnhof oder bei Rewe. In naher Zukunft soll eine Filiale von „Café Cappuccino“ in den bisherigen Geschäftsräumen der Bäckerei Michelbach am Gutgesellentorplatz eröffnen.

Diesen Artikel hat **Finn Schwengler** im Rahmen seines BOGY-Praktikums für das Breisacher „Echo am Samstag“ verfasst.



Eine große Brezel zielt bis jetzt die Bäckerei Michelbach

## Wirtshaus Perron

### Halloween Party



Kaum eröffnet steht in **Yilmaz Cekens** Perron, dem neuen Wirtshaus am Bahnsteig die erste Party auf dem Programm. An Halloween steigt eine Halloween-Party mit Live-Musik und Cocktails, es steht ein gruselig-schauriger Partyspaß ins Haus. Für jene, die das Perron noch nicht kennen, eine gute Gelegenheit Breisachs neue Bahnhofswirtschaft kennenzulernen. Los geht es am Mittwoch, den 31. Oktober, um 19.00 Uhr.



## St. Martin und die Gänse

Eine schöne Geschichte um die leckeren Vögel

Ab November steht auf den Speisekarten der Gastronomie die Gans ganz oben. Auch bei Kläsles Restaurant hat das Tradition. Aber was steckt eigentlich hinter dem Brauch im November Gänse zu essen und wer war eigentlich dieser St. Martin, nachdem die Gänse benannt sind? Der heilige Martin von Tours wurde um 316 nach Christus in Pannonien geboren. Martin war Soldat und diente der römischen Armee. Und da passierte dann das, was die meisten mit Martin verbinden: Im Winter traf er auf einer Straße einen armen Bettelmann. Der spärlich bekleidete Bettler flehte Martin um eine Gabe an. Darauf hin teilte dieser seinen



Bei Kläsle gehören die Gänse ganz selbstverständlich zum November

Mantel mit dem Schwert und gab dem Bettelmann eine Hälfte des Mantels, so die Legende. In der folgenden Nacht erschien Martin Jesus Christus im Traum und gab sich als der Bettler zu erkennen. Dieses Ereignis war für Martin der Auslöser, sich taufen zu lassen, seinen Soldatendienst aufzugeben und Schüler des Kirchenlehrers Hilarius zu werden. Später wurde Martin zum Bischof von Tours geweiht. Der Bischof war besonders für seinen asketischen Lebensstil bekannt und wurde nach seinem Tod vom Papst heiliggesprochen. Seither gilt St. Martin als Schutzpatron der Bettler, Soldaten, Waffenschmiede und Haustiere.

Aber wie kommt es dann, dass so ein Asket Namensgeber für das fette Gänseessen wird? Auch hier gibt eine Legende die Erklärung: Der äußerst bescheidene und zurückhaltende Martin, soll sich, als er von seiner Bischofswahl erfuhr, in einem Gänsestall versteckt haben, um der Wahl zu entgehen. Doch die Gänse hätten ihn durch das laute Geschnatter verraten und so flog er auf. Seitdem müssen es die Gänse büßen und werden gegessen.

Egal wie glaubhaft das alles ist, Gänse werden ja vor allem verzehrt, weil sie einfach gut schmecken. Bei Kläsle gibt's die Vögel übrigens nicht nur im Restaurant, sondern auch zum Mitnehmen. Verständlich, denn die Zubereitung eines köstlichen Gänsebratens nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. Und eigentlich will man diese Zeit ja lieber mit netten Gästen verbringen, als in der Küche zu stehen. Bei Kläsle gibts die Gänse bereits Anfang November, man muss also nicht bis zum Martinstag warten. Guten Appetit!

## Ein ganz besonderes Ehejubiläum



### Platine Hochzeit

Es war ein Fest, das nicht viele feiern können. **Charles** und **Germaine Lederle** feierten in Kläsles Restaurant ihre Platine Hochzeit. Seit 70 Jahren ist das Paar verheiratet und es war klar, dass die Feier bei Wilhelm Kläsle stattfindet. Die Jubilare, die 1948 den Bund der Ehe eingingen, sind langjährige Stammgäste von Kläsle und kommen seit mehr als 15 Jahren regelmäßig ins Restaurant am Rhein. Bemerkenswert ist sicherlich, dass die Elsässer zur Feier über den Rhein nach Breisach gekommen sind – aber es ist ja bekannt, dass Franzosen wissen, wie und wo man gut isst und trinkt.



## Eine harte Nuss

Beim Vorstoß auf Breisach im 30-jährigen Krieg fiel die Festung nur durch Hunger

„Breisach zeigte sich tapfer, aber stärker waren Gott und der Weimarer im Jahr 1638“, so ist es auf einer Gedenkmedaille aus dem Jahr 1638 in lateinischer Schrift vermerkt. Diese Medaille ist wie andere Medaillen nach der Einnahme der Stadt entstanden und sollten für alle Zeiten an das historische Ereignis erinnern. Auftraggeber war der Sieger und Feldherr Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar nach der Einnahme der Stadt. Die Festung Breisach war bis dahin noch nie gefallen, auch die Schweden hatten dies im Jahr 1633 durch das Eingreifen des Herzogs von Feria nicht geschafft. Der 30-jährige Krieg selbst dauerte von 1618 bis 1648 und die Einnahme der Stadt jährt sich 2018 zum 380. mal.

Der 30-jährige Krieg war die unselige Zeit des unseligen Religions- und Staatenkonflikts nach dem Prager Fenstersturz. Die katholische Liga und die evangelische Union standen sich gegenüber. Unter Kaiser Ferdinand II. hatte sich der zunächst regionale Religionskonflikt zum Reichskrieg entwickelt. Christian der IV. von Dänemark war in Norddeutschland eingefallen und von den kaiserlichen unter Tilly geschlagen worden. Wegen des Übergewichts der Katholischen im Ostseegebiet und um den Bestand des evangelischen Glaubens zu sichern, hatte sich Gustav Adolf

*Im 30jährigen Krieg kam auch die Stadt Breisach nicht ungeschoren davon*

von Schweden eingemischt und auf die Seite der Union geschlagen. Mit dem Bündnis zwischen den protestantischen Schweden und dem katholischen Frankreich war der Religionskrieg zu einem Staatenkrieg und zum habsburgisch-bourbonischen Gegensatz entbrannt.

An der Seite von Gustav Adolf hatte sich Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar hochgedient. Er wollte gegen den katholischen Kaiser eine eigene Herrschaft gewinnen, indem er auf protestantischer Seite Ruhm und Landgewinn suchte. Unter Christian von Dänemark führte er ein Reiterregiment, unter Gustav Adolf wurde er General. Nach der Schlacht von Lützen (1632), der mit dem Tod Gustav Adolfs endete, wurde er auf Grund seiner kongenialen Begabung sogar dessen Nachfolger. Während des Kriegsverlaufs war es ihm gelungen, sich aus Teilen der katholischer Bistümer Würzburg und Bamberg ein Herzogtum Franken zu errichten. Nur die unglückliche Niederlage bei Nördlingen (1634) vernichtete seine Pläne und Errungenschaften. Mittel-

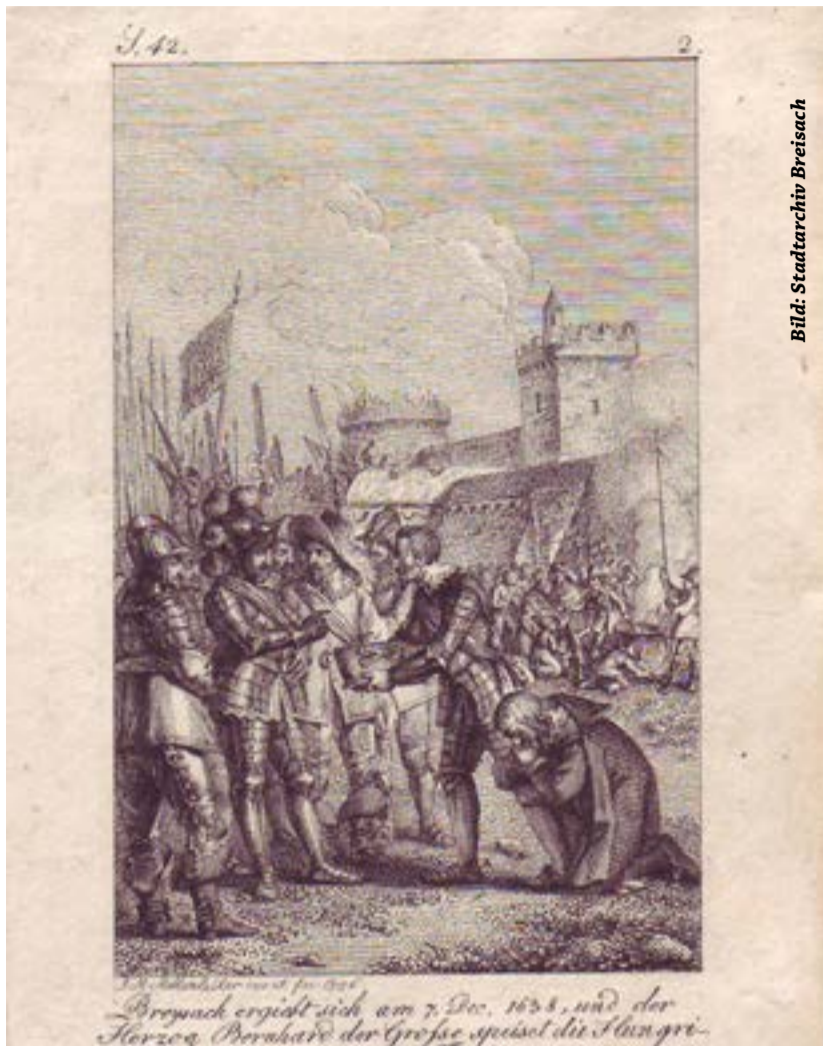


Bild: Stadtarchiv Breisach

Stahlstich von J.M. Mellenleiter, 1806

los musste sich der inzwischen 30-jährige erneut nach Grund und Boden umtun. Im Erwerb der Landgrafschaft Elsass, des Breisgau und der Landvogtei Hagenua nutzte er die Chance, als sich die französischen und schwedischen Interessen verbanden. Die Krone Frankreichs unterstützte ihn und seine 18.000 Mann finanziell.

Der Vorstoß auf Breisach: Den Winter 1637/38 verbrachte Herzog Bernhard im Gebiet von Basel, von dort aus startete er im Frühjahr die Offensive. Er eroberte Rheinfelden, Säckingen, Laufenburg und Waldshut. Am 11. April 1638 musste sich das bereits früher von Schweden arg gebeutelte Freiburg ergeben. So blieb als harte Nuss die Festung Breisach, die bereits

1633 der schwedischen Belagerung erfolgreich widerstanden hatte. An diese böse Zeit erinnern allerorten „Schwedenkreuze“, „Schwedenprozessionen“ und der berühmte „Schweden-trunk“. Schon 1636 hatte König Ferdinand befohlen, den Unterhalt der vorderösterreichischen Garnision aus dem Hause Habsburg zu übernehmen. Korn, Wein und Ochsen wurden in die Festung Breisach gebracht. Zudem wurde eine Verstärkung von 1000 Musketieren und ein paar Mann Kavallerie durch Herzog Karl von Lothringen in die Stadt Breisach verlegt. Der Verteidiger, Generalfeldzeugmeister von Reinach schaute einer umfassenden Belagerung mit Bangen entgegen. Er hatte jedoch den Befehl, die Festung unter allen Umständen zu halten. Es wurde ihm Hilfe von den Kaiserlichen versprochen. Die Ersatzheere rückten unter der Führung des Herzogs von Savelli und Feldmarschall Götz tatsächlich auch aus Bayern heran. Da beide ihre Aktionen aus persönlicher Feindschaft nicht aufeinander abstimmen, wurden sie durch Herzog Bernhard

bei Wittenweier geschlagen und zum Rückzug in den Schwarzwald gezwungen.

Anfänglich gelang es noch durch ein paar tollkühne Unternehmungen etwas Proviant nach Breisach einzuschleusen, dann aber schloss sich der Riegel um Breisach „wasserdicht“. Von Colmar aus leitete der Sachse Herzog Bernhard die Belagerung der Festung. Sie sollte nicht durch Beschuss sondern auf niederländische Art eingenom-

*Breisach, Breisgau und Elsass sollten zu einem protestantischem Fürstentum werden*

men werden. Und das bedeutete Aushungern, denn Herzog Bernhard wollte sein eigenes künftiges Eigentum nicht zerstören. Mit seinen eigenen Soldaten und gezwungenen Landbewohnern, insgesamt mehr als 20.000 Mann, zog er ostwärts eine Circumvallation um Breisach herum. Dieses zusammenhängende System bestand aus Laufgräben, Erdwällen, Schanzen, Wachttürmen und Forts. Auf der westlichen Rheinseite sicherten französische Hilfstruppen ebenfalls die Einschnürung, während der Rhein mit Ketten gegen eindringende Schiffe gesperrt wurde. Schotten- und Mühlbachschanze sicherten unter Ausnutzung der zahlreichen Inseln die Rheinbrücke, einst wichtige Verbindung nach Burgund, in die Niederlande und nach Spanien. Zwar immer wieder durch Entsatztruppen gestört, dauerte die Belagerung durch eine immer enger werdende Einschnürung nun schon vier Monate. Der Hunger in Breisach wurde unerträglich, wie es Herzog Bernhard aus abgefangenen Briefen wusste. Die Chroniken berichten, dass

man für Hunde und Katzen, für Ratten und Mäuse teures Geld bezahlen musste. Auch die Häute des geschlachteten Viehs wurden verzehrt. Der Kalk wurde von den Wänden gekratzt und Kleie sowie Baumrinde vermischt gegessen. Vom Hungerwahnsinn getrieben kam es auch zu schrecklichem Kannibalismus. Einem sinnlosen kaiserlichen Befehl gehorchend verweigerte der Stadtkommandant von Reinach die durch Herzog Bernhard mehrfach angebotene Kapitulation. Erst am 17. Dezember 1638 ließen sich die Leiden der Bevölkerung nicht mehr ertragen, Hoffnung auf Entsatz gab es ebenfalls nicht. Damit wurde die Kapitulationsurkunde ausgefertigt und unterzeichnet.

Durch Herzog Bernhard wurden sofort Lebensmittel in die Stadt geschafft und den Besiegten ein ehrenvoller Abzug vorbereitet, bei seinem ersten Einzug in die Stadt hat-

te der Stadtrat Herzog Bernhard 200 Dukaten überreicht. Herzog Bernhard wehrte sich auch umgehend, als französische Truppen in die Stadt einmarschieren wollten. Er selbst wollte Breisach, den Breisgau und das Elsass zu einem protestantischen, aber zum deutschen Reich gehörenden Fürstentum machen und dies selbst in dauernden Besitz nehmen. Sein Bemühen galt nach wie vor der Befreiung Deutschlands vom Katholizismus und vom Hause Habsburg. Insofern gehört der junge Sachse in die Reihe der bedeutenden und selbständig denkenden Persönlichkeiten des 30-jährigen Krieges. Nach seinem Sieg im Südwesten nannte ihn Hugo Grotius, der schwedische Gesandte am französischen Hof einen „Befreier Deutschlands“. Unter vielen Glückwünschen gab auch der englische König Karl I. seiner Freude Ausdruck, dass die Behauptung des Protestantismus im Süden Deutschlands durch Herzog Bernhard gelungen war. Und er selbst, Herzog Bernhard, war „überzeugt und in seinem Gewissen versichert, dass er des Herren Krieg geführt hat“. Sein früher Tod ebnete Frankreich den Weg, die Landgrafschaft Elsass endgültig im Westfälischen Frieden (1648) zu erwerben. Das wollte Herzog Bernhard einst verhindern, er selbst war bereits im Jahr 1639 und damit ein Jahr nach der Einnahme der Festung Breisach verstorben. Sein Testament zu Gunsten seiner Brüder hebelte Richelieu aus, indem er unter anderem die Truppen von Herzog Bernhard nach dessen Tod in Sold nahm. Bis die Brüder Kenntnis vom Ableben des verstorbenen Erblassers bekamen, war bereits alles „geregelt“. Ihre Einsprüche fruchteten nichts, Breisach war durch manche List von Richelieu französisch geworden. ek

### KAISERSTÜHLER HOF

Hotel-Restaurant  
mit Weinstube „Zur alten Post“

Unter dem Motto  
**„Wir holen den URLAUB zurück...“**

servieren wir 6 Gänge „Kulinarische Erinnerungen“  
von den beliebtesten Urlaubszielen 2018  
**am Samstag, den 3. November 2018, Beginn 19 Uhr**

Internationaler Aperitif am Tisch, dazu reichen wir Häppchen  
aus verschiedenen Ländern  
Es erwarten Sie ein Sechs-Gänge-Menü  
aus sechs verschiedenen Ländern  
mit den dazu passenden landestypischen Getränken  
**pro Person 65,- Euro**

**Kaiserstühler Hof GmbH & Co.KG**  
Hotel-Restaurant · Familie Müller  
Richard-Müller-Str. 2 · 79206 Breisach am Rhein  
Tel.: 0 76 67 - 8 30 60 · Fax: 0 76 67 - 83 06 66  
eMail: kaiserstuehler-hof@t-online.de  
www.kaiserstuehler-hof.de

## HALLOWEENPARTY

am Mittwoch, 31. 10. 2018  
im Perron

—  
**Live Music & Cocktails**  
—

**Ab 19:00 Uhr**

www.perron-breisach.de

### Hotel Weinstube Bären Breisach am Rhein

**Unser Wochenspezial ab dem 29.10.2018**  
Mittwochs: Kalbsleber  
Freitags: Schweinshaxe  
Sonntag-Mittag: Sonntagsbraten

Jedes unserer angebotenen Teller-Gerichte kostet € 13,50.  
Die Zubereitungsart und die Beilagen werden variieren.

**12.11.2018 – 20.12.2018**  
Bringen Sie diese Annonce mit und erhalten Sie zu Ihrem  
bestellten Essen je ein Getränk kostenfrei:  
1/4 l Wein oder 0,3l Bier oder Weizen

Wir bieten Ihnen die Weine der Winzergenossenschaft Achkarren an.  
Diese Annonce gilt jeweils von Dienstag bis Freitag 14 Uhr.

Hotel Weinstube Bären, Familie Dickhoff  
Kupfertorplatz 7, 79206 Breisach, Telefon 07667/281  
E-mail: hotel@hotel-baeren-breisach.com

**Öffnungszeiten**  
Montag – Ruhetag, Dienstag – Samstag 11.30 – 14.00 Uhr &  
17.30 – 21.30 Uhr, Sonntag – 11.30 – 14.00 Uhr



# Märchenruhe im Landstädtchen

Historische Werbebotschaft aus dem 19. Jahrhundert wirbt für die Stadt Breisach

Nach Breisach am Rhein von Freiburg aus in 40 Minuten Bahnfahrt. So lautet die Überschrift zum Text der doppelseitigen historischen Werbebotschaft für diese Stadt, die einst dem Breisgau den Namen gegeben hat. Die vorgestellte historische Werbebotschaft stammt aus den Jahren ab 1918, ein genaues Datum ist auf der Werbebotschaft nicht ersichtlich. Die Werbung auf der Rückseite dieser Werbebotschaft mit dem Hotel Post lässt jedoch genauere Rückschlüsse zu. Das Datum ist auf Grund der Geschichte des Hotels Post (ab 1918) eingrenzbare. Dort wurde zuvor in den Jahren von 1811 bis 1890 das „Postbureau“ betrieben. Der Wirt fungierte in dieser Zeit als Posthalter, das Hotel war von 1871 bis 1918 in den Deutschen Kaiser umbenannt worden. Zuvor hieß es noch „Zum Römischen Kaiser“. Damit steht mit dem Jahr 1920/1921 ein endzeitliches Datum für die Werbeanzeige des Hotels Post fest, insbesondere wenn man dazu noch die Geschichte des Telefons (Telefonnummer 7) mit einbezieht. Das deutet darauf hin, dass die Werbebotschaft höchstwahrscheinlich die Frühzeit des Hotels Post repräsentiert. Ent-

sprechend argumentierte **Uwe Fahrer**, der Archivar der Stadt Breisach.

Die Prosasprache der historischen Werbebotschaft in Altdeutscher Schrift und deren Lehre folgt im Nachgang ungekürzt:

„Kaum ein Reisender, mag er aus dem dichtbevölkerten und verkehrsreichen Norden nach dem ruhigeren und naturschönen Süden streben oder mag er nach genossener Erholung wieder zu seinem Wirkungskreis zurückkehren, wird den schönen Breisgau durchfahren ohne Aufenthalt darin genommen zu haben. Keiner wird aber die Eigenart des Gaues vollständig würdigen können, der nicht von Freiburg aus den, dem Schwarzwald völlig wesensfremden Kaiserstuhl besucht und das alte Breisach gesehen hat, das der Landschaft einst als Vorort den Namen gab.

Dicht am Rhein ragen zwei Basalthügel auf, der eine, der rebenumkränzte Eckartsberg, der andere, der von den Römern schon befestigte Mons Brisiacus. Von der natürlichen Empore schweift der Blick auf die mächtigen Ketten des Kaiserstuhls, des Schwarzwaldes und der Vogesen und reicht bei klarem Wetter bis zu den

Berner Alpen. Ein Rundblick von seltener Weite und Pracht, doppelt schön weil sich der Beschauer heimelig umschlossen

fühlt von der Märchenruhe des Landstädtchens, dessen Vergangenheit aus tausend male- rischen Winkeln und stolzen

Baudenkmalen spricht. Das ganze Mittelalter hindurch war das von Wassern umspülte Breisach der ‚Schlüssel Deutschlands und des heiligen römischen Reichs Ruhekissen‘ genannt, die stärkste Festung am Oberrhein, wovon zahlreiche Tortürme und das von Ludwig dem XIV. in prahlerischem Pomp errichtete Rheintor noch heute zeugen. Wie ein Symbol wirkt es aber, daß die in weitem Umkreis die Stadt umgebenden Festungswerke, heute überzogen von blühenden Obst- und Rebgärten überzogen, einem friedlichen Zweck dienstbar gemacht sind und daß sie, die einst als unüberwindlich galten, von dem auf dem majestätisch auf dem Berge thronenden St. Stephans-Münster überdauert wurden.

Wer den Dom auch nur einmal von den Fernen des rauschenden Rheins aus gesehen hat, der wird dieses Wahrzeichen der Stadt im Gedächtnis behalten und wer die Kunstschatze, die es in seinem Innern durch alle Zeiten und schwere Kriegsnöte hindurch behütet und bewahrt hat, mit Aufmerksamkeit betrachtet, der wird einen Hauch verspüren des hochstehenden Kulturlebens, das einst hier wob und wirkte. Prachtstücke

gotischen Stils sind im Letzter und in dem, in Lindenholz geschnitzten Hochaltar erhalten. Der Flügelaltar ist mit 14 Metern ‚höher als die Kirche‘ und stellt das umfangreichste Schnitzwerk Deutschlands dar. Seine Bedeutung liegt aber nicht etwa allein im Umfang. Das aus der Uebergangszeit von der Spätgotik zur Renaissance stammende Werk ist ein Meisterstück phantasievoller Ornamentik und naturnaher figürlicher Darstellung. Für die Kunst der Renaissance zeugt eine intarsien geschmückte Kanzel und wiederaufgedeckte Fresken lassen auf das Wirken Martin Schongauers in Breisach schließen.

Daß diesen Ewigkeitswerten gegenüber das neuzeitliche Breisach schweren Stand hat, ist leicht erklärlich und dennoch stellt es seinen Mann und befriedigt den Besucher durch einladende Gaststätten mit guter Verpflegung. Von der heimeligen Weinstube bis zum behäbigen Gasthaus, von der biederen Bierwirtschaft bis zum modernen Feinbäcker-Kaffee, überall gilt der Grundsatz ! Treue der alten Gedeiegenheit und Verständnis für Bedürfnisse.“

ek



Von wegen nichts los: auch vor 100 Jahren war Breisach gastli

## Blick nach Freiburg

### Seit zehn Jahren gibt's ein buntes Programm im Freiburger Waldhaus

Das Freiburger Waldhaus hat jetzt sein zehnjähriges Bestehen gefeiert. Von anfangs 4000 (2009) stieg die Zahl der Interessierten, die an den Angeboten des Waldhauses teilnehmen, auf mittlerweile 31.000 (2017). Dazu zählen Kurse im Wald und in der Grünholzwerkstatt, Seminare, Vorträge, Konzerte und Ausstellungen, Gruppenführungen, Kindergeburtstage, Ferienbetreuungen und Fachveranstaltungen. 30.000 Schüler und Schülerinnen haben bisher den Wald mit dem Klassenzimmer getauscht, Berührungsgänge mit dem Wald und seinen Bewohnern abgebaut und viel über das komplexe Ökosystem, seinen Schutz und seine Nutzung gelernt.

Kurz nach der Eröffnung des Waldhauses nahm auch die Grünholz-Werkstatt den Betrieb auf. Azubis der Gewerbeakademie und der Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule hatten den Holzbau errichtet. An traditionellen Schneideseln und mit Ziehmessern stellen Teilnehmer und Teilnehmerinnen leim- und nagelfreie Holzstühle, Pfannenwender oder Wikingerschachspiele für die Klasse aus frischem Holz her. Sogar „seetüchtige“ Holzboote sind in der Waldhaus-Werft entstanden. Beim Werken erfahren die Schülerinnen und Schüler nicht nur viel über die Eigenschaften des Rohstoffs Holz, sondern auch über die eigenen Fähigkeiten.

Durch die Etablierung langfristiger und innovativer Bildungsprojekte konnte das Waldhaus Akzente in der Umweltbildung setzen. So wurde 2010 mit Anschubfinanzierung des Innovationsfonds der badenova der Freiburger Schulwald eröffnet. Im bundesweit einmaligen Projekt „Schulverwaltung“ können Schüler der Mittelstufe unter den Kriterien der Nachhaltigkeit wochenweise im Wald wirtschaften und sich durch praktische Arbeit

bewähren. Das Projekt wurde 2011 von der UNESCO ausgezeichnet und arbeitet mittlerweile im achten Jahr, finanziert durch die Förderung für Umweltbildungsprojekte Freiburg, die Allianz-Umweltstiftung und eine Spende der BBBank-Stiftung.

Ähnlich konzipiert ist das Projekt „Naturrefugien schaffen – Vielfalt fördern“. Da-

Naturschutzfonds Baden-Württemberg gefördert.

In der Freiburger Klimapflanzschule, dem jüngsten Projekt der Stiftung Waldhaus, beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler über einen Zeitraum von drei Jahren mit dem Thema Klimawandel. Sie erfahren, wie sie selbst für den Klimaschutz aktiv werden können, indem sie Bäume

wird vom Innovationsfonds der badenova gefördert.

Heiß begehrt sind die Waldwochen für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter, die den Wald in der Wonnhalde quasi auf eigene Faust erkunden. Die begleitenden Pädagogen lassen ihnen dabei möglichst großen Spielraum. Dieses Projekt ist Teil der „Freiburger Forschungsräume“,

gehören Waldspaziergänge, Exkursionen, Konzerte, die Reihe „Wälder der Welt“ und der jährliche Waldherbst. In der Sonntagswerkstatt können Väter, Mütter und Großeltern mit den Kindern gemeinsam werkeln, sei es beim Schnitzen, Buchbinden oder Backen. Großereignisse wie der Waldtag locken jährlich Tausende Besucher in den Stadtwald, wo sie sich über Wald- und Forstwirtschaft informieren können.

Wechselausstellungen im Obergeschoss vermitteln Wissen und Eindrücke über forstliche Themen. Viele erinnern sich noch an die Ausstellung „Und wenn der Wolf kommt?“. Aktuell lädt die Ausstellung „Wild & Jagd“ zu Grenzgängen zwischen Kultur und Natur ein.

Schon immer war die Wonnhalde, in die das Waldhaus eingebettet ist, für Waldausflüge beliebt. Im Juli 2018 hat das Waldhaus mit dem Forstamt hier den Walderlebnispfad Wonnhalde eröffnet. Zu seinen 12 Stationen zählen alte Attraktionen wie Arboretum, Waldmenschen oder Mycelium, aber auch Neuigkeiten wie der Pirschpfad oder die Tierweitsprunggrube. An Sonn- und Feiertagen kann der Spaziergang mit einem Besuch im Waldhaus-Café kombiniert werden.

Den Vorstand der Stiftung Waldhaus bilden Bürgermeisterin **Gerda Stuchlik**, Forstamtsleiterin **Nicole Schmalfuß** und Forstpräsident **Meinrad Joos**. Die Arbeit der Stiftung ist ohne zahlreiche Förderer und Unterstützer nicht möglich. So gilt der Dank besonders der Eugen-Martin-Stiftung, der ASF GmbH, dem Naturpark Südschwarzwald, der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, der Waisenhausstiftung Freiburg, der Geschwister-Stüb-Stiftung, der Stiftung Pro Juventute und der Stoll-Vita-Stiftung.



Das Waldhaus Freiburg ist insbesondere für Kinder und Jugendliche eine wichtige Anlaufstelle

bei setzen sich Schüler und Schülerinnen mit Flucht- und Migrationshintergrund für Natur- und Artenschutz ein, etwa indem sie Hochbeete bauen oder Biotope pflegen. Dieses Projekt wird von der Stiftung

heranziehen und pflanzen. Durch die regelmäßigen Termine über drei Schuljahre lernen sie ökologische Zusammenhänge kennen und erfahren die langfristigen Folgen des eigenen Handelns. Dieses Projekt

die die Stadt Freiburg mit verschiedenen Kooperationspartnern entwickelt hat und finanziert.

Darüber hinaus bietet das Waldhaus ein breites Jahresprogramm für alle. Dazu



## Strafe verbüßt

Innenminister Thomas Strobl verlässt Breisach als freier Mann



Bild: Badischer Winzerkeller

Ministerialrunde - Auf der Bühne bei den Sonnenwinzern

Mit Humor wird alles gut – so auch bei der Veranstaltung der Breisacher Narrenzunft im Badischen Winzerkeller. Auch Innenminister Thomas Strobl gehörte zum Reigen der Politprominenz, die alle zwei Jahre vom Breisacher Narrengericht „verurteilt“ werden und bei einem weiteren Termin Ihre „Strafe“ einlösen müssen. So geschehen am goldenen Oktober-Samstag den Dreizehnten anno 2018. Thomas Strobl kam gerne und wurde von der Narrenzunft und den Sonnenwinzern in Breisach herzlich begrüßt. Es folgte ein professioneller „Staatsakt“, von der Nar-



Strobl in Rede und Antwort

renzunft milde titulierte als Minnie. Ein super Vortrag folgte dem anderen. Die Grußworte der Narrenzunft ein Appell der

Zeit. Dr. Schuster scheute kein Wort und warb erneut für den Badischen Wein. Und Thomas Strobl krönte den Vormittag mit einer fulminanten Rede zur Politik, der regionalen Kultur und lobte die heimischen Erzeugnisse und das Engagement der Weinerzeuger. Dafür bekam er von der Stadt und natürlichen von den Sonnenwinzern sonnenverwöhnten Wein mit auf seinen weiteren Weg. Gut verpackt und mit der Einladung auf einen erneuten Besuch in der Europa- und Weinstadt Breisach. Natürlich donnerte zum Abschied der närrische Ruf „Schmecksch dr Brägl“.

### Täglich frischer Feldsalat.

**Wochner** Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 8.00 - 17.00 Uhr

Harald Wochner · Merdingen (Aussiedlerhof)  
Wasenweiler Straße 1 · Tel. 07668-95 16 77  
M. 0172 620 852 9 · www.wochner-landfrisch.de

**Echo MEDIEN** Ihr kompetenter Partner in Sachen Werbung. Sprechen Sie uns bitte an.  
☎ 07667-445888-8

**Locher Partyservice**  
in Breisach u. Umgebung

„egal was Sie feiern, Ihr Platz ist inmitten Ihrer Gäste“

Den Rest machen wir

Telefon: 0 76 67 - 91 29 81  
www.lochers-partyservice.de

### Jubiläumsveranstaltung



Bild: ek

#### 40 Jahre Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg

Das wurde gefeiert mit einem Jubiläumskonzert in allen vier Gründungsgemeinden Breisach, Ihringen, Merdingen und Vogtsburg. Daneben ist der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald noch Gründungsmitglied. Die 40 Jahre musikalische Bildungseinrichtung wurden zuletzt in Vogtsburg-Oberrotweil mit musikalischen Beiträgen von Kindern und Jugendlichen gefeiert, die in der JMS ausgebildet werden. Diese Ausbildung läuft seit dem April 1978

Denken Sie jetzt schon an Weihnachten

### Sonderangebot (bis 20.12.2018)

Kleines Shooting ~~90,- €~~  
nur 80,- €

Termine nach Vereinbarung

Öffnungszeiten für Passfotos:  
Montag und Mittwoch von 9 - 12 Uhr  
und nach Vereinbarung



**DOREEN + GROOVEBOX**  
FOTOS

CREATIVE RECORDING STUDIO  
WWW.THEGROOVEBOX.DE  
SEBASTIAN KÖNIG

**ÖFFNUNGSZEITEN**

MO + MI:  
09:00 - 12:00

Termin nach Vereinbarung!

www.doreen-homepage.de  
mail@doreen-homepage.de  
01753355790



## Ruderverein Breisach



Bei der Scheckübergabe des Fördervereins Runder Tisch für Mitmenschlichkeit hat deren Vorsitzender **Roman Siebenhaar** (Zweiter von rechts) den Mitgliedern der Rennmannschaft des Rudervereins Breisach einen Scheck in Höhe von 1000 Euro übergeben. Diesen nahm **Thomas Redhaber** (Dritter von Rechts), Sportvorstand und Jugendtrainer des Rudervereins gemeinsam mit den 13 bis 17 jährigen Mitgliedern der Rennmannschaft vor der Bootshalle entgegen. Der Ruderverein, der sich intensiv um Jugendarbeit kümmert und in Kürze durch Umbau der Alten Bootshalle ein physisches Leistungszentrum schafft, erhielt dafür den Scheck vom Förderverein Runder Tisch für Mitmenschlichkeit. Der Umbau beginnt am 5. November. Roman Siebenhaar: „Ihr könnt das Geld sicherlich gebrauchen“.

## FC Vogtsburg



Stolz präsentiert die C-Mannschaft des FC Vogtsburg Ihre neuen Trikotsätze. Bereitgestellt und übergeben wurde das Outfit von der Firma Meyer und Schmidt Fliesenbau GbR aus Oberrotweil. Die Kicker starten jetzt im neuen Look und mit neuem Elan in die Saison 2018/2019. Unsere Jugendabteilung freut sich über Engagement und die damit verbundene Unterstützung für den Jugendsport des FC Vogtsburg bei **Jochen Meyer** und **Philipp Schmidt**.

Der FC Vogtsburg dankt dem Jugendvorstand **Oliver Dürr**, den C-Trainern sowie allen Beteiligten.

## Wenn das Herz aus dem Takt gerät

*Vorhofflimmern kann Schlaganfallrisiko steigern*

Mit fast zwei Millionen Patienten allein in Deutschland ist Vorhofflimmern die mit Abstand häufigste Herzrhythmusstörung. Die Erkrankung ist zwar nicht lebensbedrohlich, da sich durch Vorhofflimmern jedoch Blutgerinnsel bilden können, sind Betroffene anfälliger für Schlaganfälle. Grund genug, dass die Deutsche Herzstiftung das Vorhofflimmern ins Zentrum der diesjährigen Herzwochen rückt. Auch die Helios-Klinik in Breisach beteiligt sich an diesem Projekt. Ein spürbares Herzstolpern oder -rasen, Atemnot, Abgeschlagenheit und Schwindel. Mit Symptomen wie diesen

rische Impulse abgegeben. Dadurch können sich die Vorhöfe im Herzen nicht mehr richtig zusammenziehen, sie „flimmern“ nur noch. Das Blut wird dann nicht mehr gleichmäßig weitergepumpt. Ursache für ein Vorhofflimmern ist meist eine Schädigung des Herzmuskelgewebes, zum Beispiel durch Entzündungen oder kleine Narben. Vorhofflimmern tritt häufig bei bestimmten Krankheiten auf wie Bluthochdruck, Herzerkrankungen oder Diabetes mellitus. Auch das Vorliegen von Risikofaktoren wie höheres Alter, eine Überfunktion der Schilddrüse oder Atemaussetzer im Schlaf begünstigen die

den Vorhöfen nicht mehr richtig vermischt und verklumpt. Die Patienten haben dann ein gesteigertes Risiko, einen embolisch bedingten Schlaganfall zu erleiden.

Feststellen lässt sich ein Vorhofflimmern mit Hilfe eines Ruhe- bzw. Langzeit-EKGs. Ob bereits Gerinnsel vorliegen, kann über eine Ultraschalluntersuchung der Speiseröhre herausgefunden werden.

Die Therapie bei Vorhofflimmern zielt darauf ab, einerseits für einen regelmäßigeren Herzschlag zu sorgen und andererseits die Bildung von Gerinnseln zu verhindern. Patienten erhalten meist rhythmusstabilisierende Medikamente (Antiarrhythmika) und zusätzlich Präparate zur Blutgerinnungs-Hemmung (Vitamin-K-Antagonisten, neue orale Antikoagulantien). Bei anhaltenden Beschwerden gibt es außerdem die Möglichkeit, den natürlichen Sinusrhythmus des Herzens durch eine elektrische Reizung, die sogenannte Kardioversion, wiederherzustellen. Für Fälle, in denen diese Therapieversuche auf Dauer ohne Erfolg bleiben, gibt es noch die Option, das Herz durch operative Verfahren wieder in einen normalen Rhythmus zu bringen.

Wer mehr um Thema erfahren möchte, ist zu einem Patienten-vortrag im Rahmen der Herzwochen an der Helios Rosmann Klinik Breisach eingeladen. Am **Freitag, 9. November**, informiert der Ärztliche Direktor **Dr. Bernhard Walter** zusammen mit seinen Oberärzten um 19 Uhr in der Cafeteria der Klinik zum Thema Vorhofflimmern und Gerinnungshemmung. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung zur Veranstaltung ist nicht erforderlich.



neu

kann sich Vorhofflimmern bemerkbar machen. Für die Betroffenen kann es eine unangenehme, oft auch beängstigende Erfahrung sein, zu spüren, wie das Herz aus dem Takt gerät. Beim Vorhofflimmern kommt es zu einer Störung des normalen Herzrhythmus, weil bestimmte Zellen im Herzen falsche, oft zu schnelle elekt-

Erkrankung. Vorhofflimmern ist nicht unmittelbar lebensbedrohlich. Viele Patienten kommen im Alltag gut zurecht oder merken von den unregelmäßigen Schlägen ihres Herzens gar nichts. Die Herzrhythmusstörung kann aber auch gefährliche Folgen haben. So zum Beispiel, wenn sich das Blut in



Grundschüler sind fasziniert bei der Sache, als die Möglichkeiten des Kampfsports erklärt wurden

## Stärke und Selbstvertrauen

*Kampfsport braucht auch Disziplin und Respekt*

Viel Spaß hatten Kaiserstühler Grundschul Kinder am Samstag, 20. Oktober in der Turn- und Festhalle in Oberrotweil beim Selbstbehauptungs- und Kampfsportvormittag der Fightacademy Breisach. Der Erlös der Veranstaltung ging zu Gunsten der Spielplatzsanie- rung in Burkheim. Ein Spielplatz sollte ein Ort der Begegnung sein, ein Ort des sicheren Spielens und Lernens. Der in die Jahre gekommene Spielplatz in Burkheim erfüllt diese Kriterien schon lange nicht mehr. Leider gab es in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder zu wenig Geld in den Haushaltskassen, so dass die Stadt Vogtsburg nur mit begrenzten Mitteln agieren konnte. Eine Elterninitiative setzt sich nun für die Neugestaltung ein. Etliche namhafte Sponsoren und Spender unterstützen das Vorhaben. Auch **Benjamin Werneth**, Doppel-Weltmeister (WKU) und Leiter der Fightacademy

Breisach war sofort bereit zu helfen. Unter der Devise „mit Stärke und Selbstvertrauen für den neuen Spielplatz“ bot er einen Selbstbehauptungs- und Kampfsportvormittag für Kinder der Grundschule an. In Anlehnung an das Training der „Fightkids“ für Mitglieder der Fightacademy Breisach wurden kindgerecht Themen wie Mobbing und unangenehme Ansprache durch Fremde besprochen. Beim Tauziehen wurde klar: „Mit Hilfe kann ich mehr erreichen als alleine“. Im Vordergrund stand der respektvolle Umgang miteinander und natürlich viel Spaß. Die 45 Kinder aus Kaiserstühler Grundschulen waren mit Freude und Eifer dabei und wurden ganz unbemerkt mit lustigen Spielen und Aktionen auch koordinativ geschult. Elemente des Kampfsportes flossen immer wieder mit ein und machten deutlich, dass diese von Respekt, Disziplin und Körperbeherrschung ge-

prägte Sportart nichts mit Straßenprügeleien zu tun hat. Ein erfolgreicher Vormittag ging mit erhitzten und lachenden Kindergesichtern, sowie 400 Euro für die Spielplatzsanie- rung zu Ende. Die Fightacademy mit Ihren Räumlichkeiten in der Küferstraße in Breisach bietet neben ihrem Training für Kinder auch Selbstverteidigung, Fighterfitness und Kickboxen für Jugendliche und Erwachsene an. Neu seit diesem Jahr ist das Angebot von MMA (Mixed Martial Arts), einer Kombination aus verschiedenen Kampfsportarten. Alle Informationen sind auch auf der Internetseite fightacademy-breisach.de zu finden. Die Elterninitiative freut sich über Spenden zur Neugestaltung des Spielplatzes auf das Konto der Stadt Vogtsburg bei der Raiffaisenbank Kaiserstuhl. Verwendungszweck „Spielplatz BU-Spende“ IBAN DE73 6806 3479 0021 2170 00, BIC: GENODE61VOK



## VHS Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg

### Neuer Italienischkurs für Anfänger in Merdingen

Die Volkshochschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg bietet im Katharina-Mathis-Stift in Merdingen einen neuen Italienischkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse an. Der Kurs wird von der erfahrenen vhs-Dozentin und Muttersprachlerin Adriana Perske geleitet, die sich auf viele neugierige und sprachbegeisterte neue Teilnehmer/-innen freut. Ob für die nächste Italienreise, die Bestellung im Ristorante oder zum besseren Verständnis der italienischen Oper - es wird sich in jedem Falle lohnen, diese klangvolle Sprache zu entdecken. Der Kurs hat am Dienstag, den 16. Oktober begonnen. Nachzügler sind allerdings auch jetzt noch herzlich willkommen! Informationen und Anmeldungen sind auch online über die Homepage der Volkshochschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg oder zu den üblichen Geschäftszeiten persönlich möglich.

### Samstag & Sonntag

03. + 04. November, 10 - 18 Uhr, Schloss Rimsingen, Breisach-Oberriemsingen

#### Martinimarkt

Markt der schönen Dinge

Es sind neben regionalen und überregionalen Ausstellern mit feinem Käse- und Wurstsortiment auch Hausgemachtes wie eingelegtes Gemüse, Brot und noch mehr zu finden. Konfiserie in unterschiedlichen Sorten, Edelbrände, Destillate, Liköre und Whisky bereichern das Angebot. Öle, Salze, Kräuter ohne schädliche Zusatzstoffe sind zu finden. Bei ausgesuchten Kunsthandwerkern und Anbieter SCHÖNER DINGE kann der Besucher seine Wünsche erfüllen. Lassen Sie sich überraschen! Natürlich hält das RESTAURANT FÜR FESTE von Uta Hosp Cocktails, Weine aus verschiedenen Regionen, beste Kuchen aus eigener Küche und anderes Feines für jeden Gaumen bereit. Ausstellerverzeichnis unter [www.hosp.de](http://www.hosp.de), Telefon 0766459538. Bitte Parkhinweise beachten! Organisation Ingrid Hosp, [www.hosp.de](http://www.hosp.de), Bundesstrasse 44, 79206 Breisach-Oberriemsingen

### Freitag

16. November, 17 Uhr, Elsässer Hof, Breisach

#### Mitgliederversammlung

Der Sozialverband VdK – Ortsverband Breisach

Die Tagesordnung sieht den Geschäftsbericht-, Kassen- und Revisionsbericht, die Entlastung des Vorstandes sowie Neuwahlen des Vorstandes vor. Gleichzeitig wird an das 70-jährige Bestehen des VdK-Ortsverbandes Breisach erinnert und in diesem Rahmen werden Mitglieder für ihre langjährige Treue zum VdK geehrt. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen."

### montags

ab 29. Oktober, 17-18 Uhr, ab Kläranlage Breisach

#### Nordic Walking

Ab dem 29.10.2018 startet immer montags von 17-18 Uhr eine Nordic-Walking-Gruppe des TV Breisach unter der Leitung von Patrizia D'Addario. Treffpunkt ist an der Kläranlage in Breisach. Kontakt für Rückfragen: [nordicwalking@freenet.de](mailto:nordicwalking@freenet.de) oder an die Geschäftstelle des TV Breisach.

## HofMärkt in Endingen-Königschaffhausen



Vor einigen Jahren erstmals in kleinem Rahmen veranstaltet, ist der HofMarkt im „Alten Gutshof“ in Königschaffhausen inzwischen ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender des kleinen Kaiserstuhldorfes Königschaffhausen. Direkt in der Ortsmitte gelegen, ist das Anwesen „Alter Gutshof“ mit seinem pittoresken Innenhof der ideale Ort, für den Markt rund um Kunsthandwerkliches. Das Angebot auf dem HofMarkt ist stets hochspannend, anspruchsvoll und ramschfrei. Durch die stilichere Auswahl der Marktbesucher, durch das historische Ambiente im „Alten Gutshof“ und das große persönliche Engagement der Familie Markstahler ist ei-

ne Veranstaltung entstanden, die Grund genug für einen herbstlichen Ausflug an den Kaiserstuhl ist. Mit einem kleinen aber feinen und ortstypischen Angebot aus Speisen und Getränken – selbstverständlich ausschließlich aus regionaler Herstellung – ist der „Markt“ für jeden Genießer einen Besuch wert.

**HofMarkt im Alten Gutshof, Obere Guldenstraße 2, 79346 Endingen-Königschaffhausen**  
**Freitag, 02.11., von 18:00 Uhr bis 22:00 Uhr**  
**Samstag, 03.11., von 14:00 Uhr bis 20:00 Uhr**  
**Sonntag, 04.11., von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr**

### Freitag

09. November, 20 Uhr, Saal im Hotel Bären, Breisach

#### Jahreshauptversammlung

TV Breisach

Im Namen der Vorstandschaft sind alle Mitglieder und Freunde des Turnvereins Breisach herzlich eingeladen zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Diese findet statt am Freitag, den 9. November um 20 Uhr, im Saal des Hotel Bären, Kupfertorplatz 7 in Breisach. Die Tagesordnungspunkte sind auf der Webseite des Vereins ([www.tvbreisach.de](http://www.tvbreisach.de)) zu lesen. Anträge sind bitte bis spätestens 1.11.2018 schriftlich in der Geschäftsstelle abzugeben oder in den Briefkasten einzuwerfen. Der Vorstand freut sich über zahlreiches Erscheinen der Mitglieder und einen gemütlichen Abend in sportlicher Runde.



## NABU Kaiserstuhl

Der Naturschutzbund (NABU) ist der älteste unter den großen deutschen Naturschutzverbänden. Seine Tradition liegt im Vogelschutz und in der Betreuung eigener und staatlicher Schutzgebiete. Heute ist der NABU ein Verband, der sich für den Umwelt- und Naturschutz auf vielen politischen Ebenen einsetzt.

Die NABU Gruppe Kaiserstuhl möchte Interessierten mit ihrem Programm in Vorträgen und Exkursionen Kenntnisse über die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt am Kaiserstuhl vermitteln. Auf der NABU-eigenen Streuobstwiese kann man bei Pflege- und Ernte-einsätzen ein typisches und schützenswertes Kulturbiotop kennenlernen und erleben. Kinder und ihre Familien erfahren die Natur unserer Umgebung spielerisch und lehrreich bei Kinder- und Familienaktionen.

#### Unsere nächsten Veranstaltungen:

Freitag, 2. November 2018, Vortrag:

Wie viele Schwalben braucht's für einen Sommer? Der Schwalbenexperte und Projektgründer der NABU Aktion „Schwalbenfreundliches Haus“ Rudi Apel vom NABU Görwihl berichtet über die Gefährdung der Schwalbenvorkommen und wie wir diesen Glücksbringern helfen können. Treffpunkt: 19.30 Uhr im Gasthaus

Rössle, Nebenzimmer, in Altvogtsburg. Teilnahmebeitrag: 5 Euro, NABU Mitglieder 3 Euro, Kinder frei  
 Kontakt: Andreas Galli, Tel. 07662-8206 oder [A.Galli@NABU-Kaiserstuhl.de](mailto:A.Galli@NABU-Kaiserstuhl.de)

Samstag, 3. November 2018, Apfelelrnte

Treffpunkt: 10 Uhr auf der Streuobstwiese im Etlisbachtal bei Bötzingen, Kontakt: Gerhard Höfflin, Tel: 0152 0402 1721 oder [G.Hoefflin@NABU-Kaiserstuhl.de](mailto:G.Hoefflin@NABU-Kaiserstuhl.de)

Samstag, 17. November 2018, Kinderaktion

Ein Förster führt durch den Lebensraum Wald. Was gibt es alles zu entdecken? Treffpunkt: 10 Uhr am Eichstetter Waldparkplatz. Anmeldung: Mira Steck, Tel. 0176 7237 1018 oder [M.Steck@NABU-Kaiserstuhl.de](mailto:M.Steck@NABU-Kaiserstuhl.de)

Samstag, 17. November 2018, Baumpflegearbeiten auf der Streuobstwiese

Baumscheiben anlegen, Weiden schneiden, Nistkästen säubern und anderes mehr ist zu tun. Anschließend gibts ein Vesper. Treffpunkt: 10 Uhr auf der Streuobstwiese im Etlisbachtal bei Bötzingen. Kontakt: Gerhard Höfflin, Tel. 0152 0402 1721 oder [G.Hoefflin@NABU-Kaiserstuhl.de](mailto:G.Hoefflin@NABU-Kaiserstuhl.de)

## Verschenkemarkt in der Stadthalle Breisach

### Verschenken statt Wegwerfen am 10.11.2018

Eine Aktion für Alle und Jeden!! Organisiert vom Tauschring Kaiserstuhl-Tuniberg mit freundlicher Unterstützung der Stadt Breisach am Rhein.

Bringen Sie zu uns, was Sie nicht mehr benötigen. Werfen Sie es nicht weg, denn wir verwenden es für eine gute Sache.

Annahme: 9 bis 11:30 Uhr Markt: 13 bis 16 Uhr

#### Angenommen wird alles, was noch gut erhalten und funktionsfähig ist:

- Haushaltsgegenstände: Porzellan, Töpfe, Geschirr, Gläser, Schlüsseln...
  - CDs, DVDs, Schallplatten, Spiele für Jung und Alt...
  - Sport- und Freizeitartikel, Hobbyartikel...
  - Funktionsfähige Elektro- und Haushaltsgeräte...
  - Funktionstüchtige Elektronikartikel, Radios...
  - Gebrauchsfähige Fahrräder...
- Fotos von großen und sperrigen Dinge können Sie gerne an unserer Pinnwand anzeigen..

Achten Sie auf die Qualität der Artikel die Sie abgeben  
 - bitte liefern Sie nur etwas an, das Sie auch selbst verwenden würden.

#### Nicht angenommen werden:

- Bettdecken, Kissen / Teppiche oder Matratzen
- keine Bücher und Kleidung, sowie Hygieneartikel
- Angeschlagene Geschirr- bzw. Keramikteile, Tassen oder Gläser
- Defekte Elektro- und Haushaltsgeräte / defekte Elektronikartikel
- Medikamente / Farben oder andere Sonderabfälle / alte Reifen
- Persönliche Gegenstände wie z. B. Pokale, Vasen

#### So helfen Sie uns:

Bitte bringen Sie die Gegenstände nur in Verpackungsmaterial, das Sie nicht zurück haben möchten. Verpacken Sie gleiche Dinge zu gleichen, Kleinkram in extra Tüten. Wir behalten uns vor die angelieferten Gegenstände zu prüfen und Ihnen gegebenenfalls zurückzugeben. Bitte unterstützen Sie diese der Allgemeinheit zugute kommenden Aktion und stecken Sie einen Geldbetrag in das bereitstehende Spendenschwein. Zu diesem Markttag darf jede/r kommen, unabhängig davon ob Sie etwas abgegeben haben oder nicht. Alle Infos am Infostand – sprechen Sie uns an. [www.tauschring-kaiserstuhl-tuniberg.de](http://www.tauschring-kaiserstuhl-tuniberg.de), [tauschring@mail.de](mailto:tauschring@mail.de)

# Kirchenkonzert



## Jugendkapelle Rimsingen

Musikalische Leitung: Julia Neetzow

## Trachtenkapelle Niederrimsingen

Musikalische Leitung: Fabian Brugger

Am Samstag, 10. November 2018

um 19.00 Uhr in der

St. Laurentiuskirche in Niederrimsingen

- Eintritt frei -



# Historischer Moment

Die CDU-Verbände fusionieren zur CDU Breisach



v.l. Andreas Binz, Thomas Scholz, Jochen Maier, Thomas Schäfer, Josef Wolf, Andreas Dewaldt, Yvonne Dewaldt, Engelbert Pum, Michael Fischer, Anita Güth, Siegfried Engler und Peter Ehrhardt

Vergangene Woche fanden in der Eventhalle zeitgleich die Mitgliederversammlungen der CDU Breisach, der CDU Gündlingen, der CDU Niederriemsingen und der CDU Oberriemsingen statt. Das war notwendig, um die anschließende Fusion zu einem CDU Verband Breisach auf den Weg zu bringen. Zuerst konnte **Thomas Scholz** in der Mitgliederversammlung der CDU Breisach seinen Rechenschaftsbericht über den Zeitraum 2017 bis heute abhalten. Im Anschluss berichtete **Andreas Dewaldt** von einer ausgeglichenen Kassenlage, was auch die Kassenprüfer **Josef Köhninger** und **Jürgen Lange-von Kullessa** bestätigten. Bürgermeister **Oliver Rein** führte dann die Entlastung des Vorstandes durch, der

auch einstimmig so bestätigt wurde. Der letzte Tagesordnungspunkt der CDU Breisach war dann die Entscheidung, mit den anderen Ortsverbänden einen neuen großen CDU-Gesamtverband Breisach zu gründen, welcher auch einstimmig bestätigt wurde. Nachdem sich alle Verbände für diese Fusion ausgesprochen hatten, fand dann nach einer kurzen Pause die Gründungsversammlung des neuen CDU-Verbandes Breisach statt. Durch die Tagesordnung führte **Dr. Patrick Rapp** als CDU-Kreisvorsitzender. Die vier Verbände hatten sich im Vorfeld einige Male getroffen, sodass diese Fusion bestens vorbereitet war. Der Wahlvorschlag für den neuen CDU-Gesamtvorstand sah wie folgt aus: 1. Vorsitzender **Thomas Scholz**, Stellvertreter **Tho-**

**mas Schäfer, Josef Wolf** und **Jochen Maier**, Schatzmeister **Andreas Dewaldt**, Schriftführerin **Anita Güth**, Mitgliederbeauftragte **Yvonne Dewaldt**, Beisitzer **Peter Ehrhardt**, **Michael Fischer**, **Hans-Peter Geppert**, **Wilfried Meyer**, **Siegfried Engler**, **Engelbert Pum**, **Thomas Kaspari**, **Andreas Binz** und **Patrick Ott**. Alle Vorschläge wurden in geheimer Wahl mit großer Mehrheit bzw. einstimmig gewählt. „Es kommt zusammen, was zusammen gehört“, kommentierte **Thomas Scholz** als neugewählter Vorsitzender die Fusion. Im Zuge dieser Mitgliederversammlung gaben **Dr. Patrick Rapp** und Bürgermeister **Oliver Rein** jeweils einen Bericht zur Landes-, Kreis sowie Kommunalpolitik. Ein ausführlicher Bericht folgt.

# Auf ein Wort mit ....



**Karl-Anton Hanagarth**

geboren 1939,  
Realschulrektor a.D.



Morgenstund hat Gold im Mund oder wie starten Sie in den Tag?  
**In der Regel mit der Badischen Zeitung um 6.00 Uhr.**

Wenn Sie über Ihre Arbeit nachdenken: Sind Sie rundum zufrieden?  
**Kann man immer zufrieden sein? Positives Denken trägt dazu bei.**

Suchen Sie Stress, oder versuchen sie ihn zu vermeiden?  
**Ich bin im Ruhestand. Stress muss nicht sein, kommt aber vor.**

Wie wichtig sind Essen und Trinken für Sie?  
**Oh je! Fragen Sie meine Personennahe.**

Lieber daheim oder in einem Restaurant oder beides?  
**Je nach Situation beides.**

Ihr Toplokal in der Region?  
**Es gibt hier viele empfehlenswerte Gaststätten und Restaurants. Ich bin flexibel.**

Ihr Topwein aus der Region?  
**Weißer Burgunder, Müller Thurgau: auf jeden Fall trocken**

Wie ist die Verteilung Arbeit/Freizeit bei Ihnen geregelt oder überlassen Sie das dem Zufall?  
**Eigentlich überlasse ich nichts dem Zufall. Mein Terminkalender sagt mir, was ansteht.**

Ihr Lieblingsplatz am Kaiserstuhl/Tuniberg?  
**Mein Garten, liebevoll von meiner Frau gepflegt.**

Wie sind Sie mobil?  
**Bus, Bahn, Fahrrad, Auto**

Der Kaiserstuhl/Tuniberg ist meine Heimat. Können Sie so einen Satz unterschreiben, auch wenn Sie nicht hier geboren sind?  
**Ja!!! Ich lebe hier seit 1970. Hier habe ich Heimat gefunden.**

Und überhaupt: Gibt's ein Motto, nach dem Sie leben oder gerne leben möchten?  
**Wenn du offen bist und auf die Menschen zugehst, kommen sie zu dir zurück.**

# Rätselspaß für Ratefüchse

nicht diese, sondern ...	griechischer Meeresgott	Teil des altröm. Kalenders	Vortrag	Gallertmasse	scharfe Bergkante	Mittelloser	Druckstufengrad	dänischer Radprofi (Bjarne)	französischer Schriftsteller	lateinischer Glaube	dauernd	südeurop. Männername	ein Bremssystem (Abk.)
				Schnittblume						älteste lat. Bibelübersetzung			
				eiszeitlicher Höhenzug		Gewürztonke					nicht lieblich		
Behälter aus Stoff		Unbeweglichkeit	Wasserstelle in der Wüste				erster Generalsekretär der UNO			moralische Gesinnung			
dicker Haar-knoten	Meeresstachelhäuter						schubsen						euro-päisches Wildrind
			Gattin des Agir										
US-Film-trophäe	Teil des Rinder-magens	extra, speziell											
Obst-samen			Hauptstadt von Georgien										
Amateur		Figur in „Land des Lächelns“											
Vorname von US-Filmstar Moore		Pappelbaum (Mz.)		Filmgröße	Kraftfahr-erorganisation (Abk.)	dt. Musikerfamilie (18. Jh.)	weibliches Huftier	Pomp		Kfz-Z. Zerbst	javan. Pfeilgiftbaum	indischer Gott des Feuers	
				tiefer Fall						eine Groß-macht (Abk.)			
Grund-satz-erklä-rung		englisch, span.: mich, mir	Bambus-bär				Kfz-Z. Heil-bronn	in Fülle vorhanden					
ge-sunden	Haus-halts-gerät				respek-tieren, schätzen					Frage-wort			
				Weich-tier						See-lachs-art			

		5		3		
3		9		1		
	6	7		8		1
		3		9	1	8
8						9
9	4	2	8		1	
7			8		9	1
			2		6	3
			4		7	

Auflösung der Rätsel aus Nr. 19/2018 vom 13.10.2018

E	U	T	T	V	S
ERHOLT	EGALITE	VOID			
PUEREE	USACHLAGE	DI			
DR	S	ERST	KAA	TAPIR	
O	KELTEREI	INFERNO			
ALGE				E	T
PFAND				ROUTE	
NO				V	HN
SEEN				KAUEN	
KERL				M	I
EH	S			BOAS	
MARC	DE	A	M	O	R
BELOHNEN	LEIPZIG	IR			
IT	L	KOREA	R	KARTEI	
L	JONAS	DREIER	REST		
B	ERATEIN	N	A	P	O
L	E	I	O	N	M
L	E	I	O	N	M

5	2	1	6	3	9	8	4	7
9	7	4	2	8	5	3	6	1
3	8	6	4	7	1	5	2	9
8	6	5	1	2	3	7	9	4
7	4	2	9	5	6	1	8	3
1	9	3	8	4	7	2	5	6
2	5	9	7	1	4	6	3	8
6	1	8	3	9	2	4	7	5
4	3	7	5	6	8	9	1	2